AWO OBERLAUSITZ

GESCHÄFTSBERICHT 2021

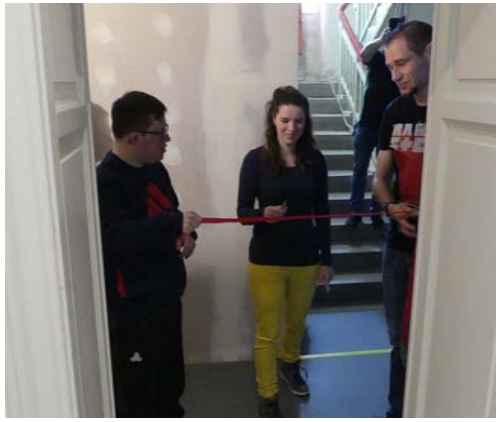
30 Jahre. Mit dem Herzen dabei.

AWO OBERLAUSITZ

1991-2021

30 Jahre.

Mit dem Herzen dabei.



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

wir blicken auf ein außergewöhnliches und sehr bewegtes **Jahr 2021** zurück.

30 Jahre AWO Oberlausitz - 30 Jahre soziales Engagement. 30 Jahre Pflege, Erziehung und Betreuung. 30 Jahre mit Höhen und Tiefen.
Eines war klar: Ohne unsere Mitarbeiter* hätten wir das nicht geschafft. Dies nahmen wir zum Anlass ihnen im Laufe des ganzen Jahres Jubiläumspakete mit verschiedenen Geburtstagswünschen und kleinen Präsenten zu überbringen, um ihnen zu danken und kleine Auszeiten vom Alltag zu ermöglichen.

Im Februar mussten wir von Marlies Schröter Abschied nehmen. Sie war am Aufbau der Arbeiterwohlfahrt in Görlitz beteiligt und leitete über 20 Jahre engagiert und mit hohem persönlichen Einsatz den AWO Kreisverband Görlitz e. V.

Und auch die Corona-Pandemie bewegte uns 2021 mit neuen Mutationen und ihren Beschränkungen. Die Sorge um uns und die **Gesundheit** aller hielt an.

DANKE sagen wir allen, die uns ihr Vertrauen entgegenbrachten, uns Glückwünsche aussprachen und uns auch in diesem besonderen Jahr unterstützt haben.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und stehen Ihnen für Fragen und Anregungen gern zur Verfügung.

Löbau, den 25. Juli 2022

Geschäftsführer Dirk Reinke

Geschäftsführer Albrecht Wagner

* Um einen unkomplizierten Lesefluss zu ermöglichen, wird die männliche Bezeichnung für Personen jeder Geschlechtsidentität verwendet.

INHALT

01 Das Jahr 2021 4

02 Gesellschaften 18

03 Fachbereich Altenhilfe 28

04 Fachbereich Eingliederungshilfe und Wohnen 36

05 Fachbereich Kindertagesstätten 42

06 Fachbereich Kinder, Jugend und Familie 54

07 Fachbereich Service & Logistik 60

08 Sonderteil 30 Jahre AWO Oberlausitz 66

09 Sonderteil Corona 76

01

DAS JAHR 2021

DAS JAHR 2021 IM ÜBERBLICK

01|2021

Beginn des Jubiläumsjahres „30 Jahre AWO Oberlausitz“ und der damit verbundenen Jubiläumsaktion mit kleinen Präsenten für alle Mitarbeiter sowie der Erhöhung des Zuschusses zu Teambildenden Maßnahmen

02|2021

Abschiednahme von Marlies Schröter als langjährige Geschäftsführerin bei der AWO Görlitz

03|2021

Spendenaktion „Werde Osterhasenhelfer“ für Kinder und Jugendliche in sozial benachteiligten Familien mit 260 gespendeten Osterkörbchen

03|2021

Abschluss einer dreijährigen Vereinbarung mit der AOK Plus zur Unterstützung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements

09|2021

Der Vorstand fasst weitreichende Beschlüsse zum Erweiterungsanbau und der Sanierung des Zentralhospitals Görlitz & zur Planung des Abbaus der denkmalgeschützten Baracke auf dem Gelände

09|2021

Festveranstaltung anlässlich des 30-jährigen Bestehens der AWO Oberlausitz

Namensgebung der AWO Wohnstätten „Manfred Wiedemuth“ in Gedenken an den Mitbegründer und langjährigen Vorstandsvorsitzenden Manfred Wiedemuth

10|2021

Erste AWOlympiade „Mach’s mit, mach’s nach, mach’s besser“ für Mitarbeiter der AWO Oberlausitz mit insgesamt 21 Teams

DAS JAHR 2021 IN ZAHLEN

833
Mitarbeiter (839)

619 (627) - AWO Oberlausitz Kreisverband
120 (121) - AWO Oberlausitz Service GmbH
84 (81) - AWO Oberlausitz gem. GmbH
10 (10) - AWO Oberlausitz gem. IntegrationsGmbH

33
Auszubildende & Studenten (29)

Mitarbeiter im Bundesfreiwilligendienst (8) **8**

70
Ehrenamtlich Tätige (88)

6 Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (6)

41.509.200 €
Jahresumsatz
(40.232.400 €)

26.858.200 €
Personalaufwand
(26.040.900 €)

26.686.600 €
Bilanzsumme
(26.610.200 €)

(*Beträge in € gerundet / Zahlen in Klammern vom Vorjahr)

QUALITÄTSMANAGEMENT

Auditergebnisse & Prüfungen

Das Qualitätsmanagement wurde im Jahr 2021 fortgeführt und blieb in seinem Anwendungsbereich unverändert bestehen. Neben den 14 intern durchgeführten Audits fand auch das externe Überwachungsaudit durch die Zertifizierungsstelle M-Zert statt. Im Rahmen dieser Audits wurden die Einrichtungen in den Fachbereichen besucht und die Konformität des Qualitätsmanagementsystems gemäß DIN 9001:2015 bestätigt.
Im kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP) erfolgten unterjährig verschiedene Absprachen und deren Umsetzungen. Eine stabile Versorgung in den Fachbereichen konnte anhand der festgelegten Maßnahmen sichergestellt werden.

Fachbereich Altenhilfe

Die meisten Herausforderungen kamen durch die pandemiebedingte Situation. Die Qualität im Rahmen der täglichen Arbeit konnte trotz schwieriger Umsetzung erfolgreich gestaltet werden. Die Dokumentation nimmt dabei einen immer höheren Stellenwert ein, dabei wurde intensiv an einer inhaltlichen und übersichtlichen Gestaltung gearbeitet. Dieser Prozess wird fortgeführt.

Fachbereich Kindertagesstätten

Die Einführung der App „KiKom“ begann bereits 2020, im Jahr 2021 konnten erfolgreich alle Kindertagesstätten der AWO Oberlausitz integriert werden. Vielfältige Informationen wie Termine, Informationen über die Einrichtung bis zu den einzelnen Gruppen, aber auch Informationen von den Eltern zur Kita können jetzt auf schnellem und kurzem Wege übermittelt werden.

Fachbereich Kinder, Jugend & Familie

Die vorhandenen QM-Regelungen blieben im Wesentlichen bestehen, wobei die kontinuierliche Herausforderung darin bestand, pandemiebedingte Situationen zu meistern und gleichzeitig mit den QM-Regelungen in Einklang zu bringen.
Eine intensive Arbeit fand in der Überarbeitung der Anwendbarkeit und Nutzerfreundlichkeit in der QM-Software statt. So wurde unter anderem damit begonnen, die Neuorganisation und administrative Unterstützung der QM-Anforderungen zu formulieren mit dem Ziel, die Umsetzbarkeit des Qualitätsmanagments praxisnaher zu gestalten.

Fachbereich Eingliederungshilfe & Wohnen

Hier gab es hinsichtlich des Qualitätsmanagements keine wesentlichen Veränderungen in der Prozesslandschaft. Im Bereich der Wohnstätten „Manfred Wiedemuth“ erfolgte je ein internes Audit und externes Audit mit positiven Ergebnissen.

Fachbereich Service & Logistik

Im Fachbereich Service & Logistk fanden ausführliche Dokumentationen und Verbesserungen statt. Es wurden neue Verfahrensanweisungen und Notfallpläne erstellt und Notfall-Managements auf ihre Eignung überprüft. Eine Beratungsstruktur wurde implementiert, Risikobewertungen auf ihre Eignung überprüft und Konzepte überarbeitet. Weiterbildungen konnten geplant und organisiert sowie das DSC Servicecockpit erfolgreich eingesetzt werden. In der QM-Software wurden grundlegende inhaltliche und redaktionelle Überarbeitungen in der Struktur für ein besseres Nutzerhandling gestaltet.

INVESTITIONEN

Neben Investitionen in Renovierungen von Gruppenräumen und Garderoben, Sanierungen von Bewohnerzimmern oder Anschaffungen in den verschiedenen Einrichtungen sind beispielhaft folgende Investitionen zu nennen:

Altenpflegeheim „Zentralhospital“ Görlitz
Sanierung der Aufzugsanlage (Gesamtkosten: ca. 175.000 €)

„Altenpflegeheim am grünen Ring“ Zittau
Erneuerung der Telefon- und Kommunikationsanlage für Personal und Bewohner (Gesamtkosten: ca. 350.000 €)

Kindertagesstätte „Bergblick“ Olbersdorf
Neuanschaffung eines Spielturms für den Garten (Gesamtkosten ca. 11.900 €)

ENERGIEMANAGEMENT

Durch den Gesetzgeber sind alle Unternehmen, die über 250 Mitarbeiter (in Vollzeitstellen) beschäftigen, zur Durchführung des Energieaudits oder zur Einführung eines Energiemanagementsystems verpflichtet. Die AWO Oberlausitz hat sich zur Einführung eines **Energiemanagementsystems** gemäß der internationalen Norm DIN EN ISO 50001:2011 verpflichtet.

Im Jahr 2021 wurde eine Umstellung nach dem Energiedienstleistungsgesetz EDL-G DIN EN 16247-1 vorgenommen. Weiterhin wurde kontinuierlich an der Umsetzung effizienter Prozesse und der Durchführung energierelevanter Maßnahmen gearbeitet. Es fand eine Beratung des Energiemanagementbeauftragten mit dem Energieteam stattt.

Investitionen mit Bezug zum Energiemanagement wurden in Höhe von ca. 71.500 € realisiert.
Diese Investitionen sind in den einrichtungsbezogenen Arbeitsmappen zum Energiemanagement dokumentiert.

PROJEKTMANAGEMENT

Im Rahmen des **Projektmanagements** bei der AWO Oberlausitz wurden verschiedenste Projekte in 2021 gefördert. Hierbei wurde an unterschiedlichen **Förderprogrammen von u. a. Bund, Land, Stiftungen und Soziallotterien** teilgenommen, um Einrichtungen der AWO Oberlausitz bei der Umsetzung von Maßnahmen finanziell zu unterstützen.

So wurden in 2021 diverse **Digitalisierungsprojekte** über das Aktions-Förderangebot **„Internet für alle" von der Aktion Mensch** finanziert. Hierbei werden Investitionskosten und Bildungsangebote gefördert, um eine gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen am digitalen Fortschritt zu ermöglichen. Bei der AWO Oberlausitz wurde und wird dabei in verschiedenen Einrichtungen (KITAs, Wohnstätten etc.) Hardware angeschafft und IT-Infrastruktur erneuert bzw. verbessert.

Darüber hinaus konnten in Kindertagesstätten beim **Kommunalen Sozialverband** im Rahmen des **„Gute-KiTa-Gesetz – Richtlinie KiTa-Qualitäts- und Teilhabeverbesserung"** Anträge eingereicht werden und für die Ausbildung von Praxisanleitern und der Umsetzung von Digitalisierungsmaßnahmen mit einem Volumen von 50.000 € genehmigt werden.

Außerdem waren mehrere Antragsgenehmigungen von **Digitalisierungsmaßnahmen** in der Altenhilfe über das **Pflegepersonalstärkungsgesetz** zu verzeichnen. Mit dem Gesetz sollen spürbare Verbesserungen im Alltag der Pflegekräfte durch eine bessere Personalausstattung und bessere Arbeitsbedingungen in der Kranken- und Altenpflege erreicht werden.

Beispielhaft für das strukturierte Projektmanagement der AWO Oberlausitz sind folgende **weitere Projekte** zu nennen:

- Einführung einer Software zur digitalen Eingangsrechnungsbearbeitung
- Einführung eines digitalen Bewerbermanagements
- Start des Projekts „Sprach-Kita" in der Kindertagesstätte Görlitz mit Anstellung einer Sprach-Fachkraft und einer Fachkraftberatung, um bei der sprachlichen Entwicklung von Kindern mit zusätzlichen Personalressourcen und ergänzendem pädagogischen Material zu unterstützen
- Förderung eines „Sinnesgartens" für die Kindertagesstätte Ludwigsdorf über die GlücksSpirale
- Förderung einer „Kinderküche" für die Kindertagesstätte Friedersdorf über die zugehörige Gemeinde, GlücksSpirale und Medusana Stiftung (siehe Foto unten)

SPENDENMANAGEMENT

In 2021 wurden im Rahmen des Spendenmanagements individuell angepasste und zielgruppengerichtete Spendenkampagnen geschaltet, um Spenden mit höherer Spendenquote einzunehmen und durch stetigen Kontakt eine stärkere Spenderbindung zu erreichen.

Folgende **Spendenkampagnen** fanden statt:

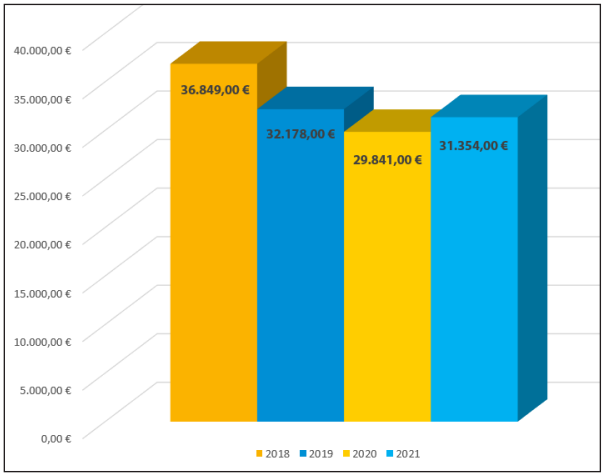
- Spendenaktion **„Werde Osterhasenhelfer“** für Osterkörbchen für Kinder aus sozial benachteiligten Familien
- Spendenaktion **„Schenke Kinderlachen“** zum Kindertag mit Hilfe eines Spendenshops
- Spendenaktionen **„Werde Weihnachtswichtel“** und **„Schenke Weihnachtszauber“** zur Sammlung von Weihnachtsspenden (siehe Foto rechts)

Zudem gab es weitere Spendeneinnahmen über „Ehrenamt im Unbezahlbarland“ (Landkreis Görlitz), Amazon Smile, Mundpropaganda, Facebook- und Instagram-Anzeigen.

Anfang 2021 wurde ein **digitales Spendenmanagementsystem** eingeführt. Ziel dieses Tools ist eine vereinfachte Erfassung von Online-Spenden sowie die Erstellung und der Versand von Spendenbescheinigungen per E-Mail.

Mit den **Stadtwerken Zittau** wurde in 2020 ein **Sponsoringvertrag** über drei Jahre für die Zittauer Einrichtungen abgeschlossen, der finanzielle Mittel für die Durchführung von Veranstaltungen und bei der Anschaffung von Pflegeinnovationen für Menschen mit Demenz ermöglicht. Im Rahmen dieses Sponsoringvertrages wurde im Juli 2021 eine **Tovertafel** für das Altenpflegeheim in Zittau mitfinanziert. Mithilfe dieser Tovertafel - zu deutsch „Zaubertafel“ – können über interaktive Lichtprojektionen die Apathie von älteren dementen Menschen durchbrochen sowie Bewegung und spezielle Kontaktmomente stimuliert werden.

Im Jahr 2021 sind der AWO Oberlausitz Geldspenden in Höhe von insgesamt 31.354 € zugeflossen (siehe Diagramm rechts).



Spendenzufluss der letzten vier Jahre

BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT

Am 11. März 2021 wurde durch den Regionalgeschäftsführer der AOK PLUS Volker Wünsche und die Geschäftsführer der AWO Dirk Reinke und Albrecht Wagner sowie die Betriebsräte der AWO Oberlausitz eine neue **Rahmenvereinbarung mit der AOK PLUS** unterzeichnet (siehe 1. Foto rechts unten). Damit wird die bewährt gute Zusammenarbeit für drei Jahre bis 31. Januar 2024 fortgesetzt. Dies ermöglicht die längerfristige Planung präventiver Maßnahmen.

Im Berichtsjahr unterstützte die **AOK PLUS** unter anderem bei Maßnahmen der Führungskräftequalifizierung, Teamentwicklungsmaßnahmen, Seminaren zu verschiedenen Themen, z. B. „Systemisches Aggressionsmanagement", beim Sportfest „AWOlympia" sowie durch die Übernahme der Druckkosten für den monatlichen Gesundheitstipp.

Mit den **Gesundheitstipps** erhalten alle Mitarbeiter seit Januar 2020 zusammen mit der monatlichen Verdienstbescheinigung Informationen zu gesundheitsrelevanten Themen. Im Berichtsjahr wurde zu allgemeinen Themen wie „Gesunder Rücken", „Tipps für nützliche Gesundheits-Apps" als auch zu pandemiebedingten Fragestellungen wie z. B. „Wie komme ich wohlbehalten durch die Krise?" und „Gemeinsam gegen Corona – Maßnahmen in den Einrichtungen" informiert.

Im Rahmen einer langjährigen Zusammenarbeit unterstützte auch die **IKK classic** präventive Angebote der betrieblichen Gesundheitsförderung. Pandemiebedingt fand nur ein Teil der Workshops statt, wie z. B. **„Stressmanagement für Auffrischer"**.

Die im Jahr 2020 begonnenen **Trainings „Rückenfitness"** konnten abgeschlossen werden.

Ein besonderer Höhepunkt war das **Sportfest „AWOlympia"**, welches am 9. Oktober 2021 im Westpark-Center Zittau unter aktiver Mitwirkung des Oberlausitzer Kreissportbund e. V. und weiterer Partner sowie mit großzügiger Unterstützung durch die AOK PLUS und mit Beteiligung der IKK classic ausgerichtet wurde. 21 Teams mit 119 Sportlern gingen an den Start. Neben dem sportlichen Wettkampf stand die Begegnung von Kollegen aus allen Einrichtungen und Fachbereichen im Mittelpunkt der Veranstaltung (siehe 2. Foto rechts unten).

Im Herbst nahmen Mitarbeiter der AWO am **AOK-PLUS–Firmenlauf in Görlitz** sowie am **Zittauer Gebirgslauf** teil.

Im Rahmen der Betriebsvereinbarung **„Individuelle Gesundheitsvorsorge"** nutzten 110 Mitarbeiter den monatlichen Zuschuss des Arbeitgebers i. H. von 20 € zur Stärkung ihrer Gesundheit und Fitness. Die Förderung für Kurzzeitangebote wurde im Berichtsjahr nicht in Anspruch genommen.

Das **Betriebliche Eingliederungsmanagement** wird seit 2014 angeboten und dient der Erhaltung der Arbeitsfähigkeit der Mitarbeiter sowie der Reduzierung betrieblich beeinflussbarer Fehlzeiten und Krankheitskosten. 2021 betrug die Quote der in Anspruch genommenen BEM-Gespräche 21,1%.

Im Rahmen des alljährlich stattfindenden Haus-

BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT

meistertages wurde ein zweistündiger Workshop zum Thema **„Gesundheitsbewusste Ernährung“** durch eine zertifizierte Fachexpertin der IKK classic angeboten.

Für Mitarbeiter, die in stationären Einrichtungen im Schichtsystem arbeiten, wurde ein **Vortrag zum Thema „Schlaf und Schichtarbeit“** organisiert, den der Betriebsarzt Dr. Johannes Letzel gestaltete. Der Vortrag mit Gesprächsmöglichkeit fand im Frühjahr mit Teilnehmern aus den Fachbereichen Altenhilfe sowie Eingliederungshilfe & Wohnen statt.

Angebote im Handlungsfeld **„Führungskompetenz“** wurden in bewährter Weise durch die Firma Management Innovation Dresden durchgeführt. So konnte 2021 die siebente Fortbildungsreihe für Führungskräfte, die neu in dieser Position eingesetzt werden, starten.

Der **Personaldialog** wird seit 2018 durchgeführt und hat sich als kontinuierliches Gesprächsangebot etabliert. Geschäftsführer Dirk Reinke steht einmal jährlich den Mitarbeitern aller Einrichtungen zum Austausch über Themen, Fragen, Probleme im Zusammenhang mit ihrer Arbeit zur Verfügung. Trotz notwendiger pandemiebedingter Unterbrechungen konnte der Personaldialog in fast alle Einrichtungen der AWO Oberlausitz stattfinden.

Planung und Koordinierung aller Angebote im Betrieblichen Gesundheitsmanagements erfolgen in enger Abstimmung mit der Geschäftsführung durch die **Steuerungsgruppe BGM**. Im Berichtsjahr tagte sie vier Mal. Zudem fand im Herbst eine Klausurtagung mit externer Moderation statt. Inhalte waren ein Rückblick sowie die Festlegung der Arbeitsschwerpunkte ab 2022. Mit dem Ziel, die BGM-Arbeit weiter zu professionalisieren, nahmen einige Mitarbeiter der Steuerungsgruppe am mehrtägigen **Online – Kurs „Koordinator BGM“** teil, welcher durch die AOK PLUS finanziert wurde. Neben dem Wissenszuwachs und der Stärkung der internen Zusammenarbeit ermöglichte die Fortbildung einen intensiven Erfahrungsaustausch mit Teilnehmern anderer Branchen.

MARKETING UND KOMMUNIKATION

Das Jahr 2021 stand im Bereich Marketing & Kommunikation ganz im Zeichen des **Jubiläums „30 Jahre AWO Oberlausitz“**. Deshalb bildete die Planung, Durchführung, Logistik und Nachbereitung verschiedener Jubiläumsaktionen einen Arbeitsschwerpunkt in 2021. Beispiele solcher Aktionen waren die Erstellung einer Website, die eine **Zeitreise** durch 30 Jahre AWO Oberlausitz beinhaltet, eine Jubiläumsveranstaltung, die Erstellung eines **Kochbuchs** mit Rezepten und Geschichten von AWO-Menschen für AWO-Menschen (siehe Foto unten links) sowie eine **Jubiläumstüten-Aktion** für alle Mitarbeiter der AWO Oberlausitz. Weitere Informationen zum Jubiläum finden Sie im Sonderteil „30 Jahre AWO Oberlausitz“ ab Seite 66 ff..

Aufgrund der pandemischen Situation fielen alle Messen in Präsenz ersatzlos aus. Lediglich die **Ausbildungsmesse INSIDERTREFF** fand, wie auch 2020, online statt. Schüler und Interessierte konnten virtuell in einer 3D-Messehalle die verschiedenen Stände der Firmen anschauen, an denen Flyer und Filme platziert waren, und im Echtzeit-Chat Fragen stellen.

Der Bereich Marketing & Kommunikation unterstützte 2021 zunehmend **andere Bereiche** der Unternehmenssteuerung bei der Entwicklung und Durchführung von Marketingstrategien sowie bei der internen und externen Kommunikation.

Personalakquise: Um die Suche nach Auszubildenden im Fachbereich Altenhilfe zu unterstützen und die fehlende Werbung durch ausgefallene Bildungsmessen zu kompensieren, startete Mitte Februar die **Azubikampagne „Nachwuchshelden gesucht“** in den Sozialen Netzwerken (siehe Foto unten rechts). Innerhalb von fünf Wochen wurden 11 Beiträge veröffentlicht, in denen Auszubildende sowie Praxisanleiter aus den AWO-Pflegeeinrichtungen über ihre Motivation für den Pflegeberuf berichteten.

MARKETING UND KOMMUNIKATION

Betriebliches Gesundheitsmanagement: Bereits seit 2019 ist der Bereich Marketing & Kommunikation in der Steuerungsgruppe „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ vertreten, um zielgerichtet bei der Kommunikation zu unterstützen. Monatliche Gesundheitstipps, die Erstellung eines Faltblattes zur Evaluation des BGM sowie die Begleitung von Sportveranstaltungen gehörten hierbei zu den Aufgaben.

Darüber hinaus konnte in Zusammenarbeit mit dem Oberlausitzer Kreissportbund e. V. das **AWO-Sportfest „AWOlympia“** organisiert und durchgeführt werden. Marketing & Kommunikation übernahm hierbei in Abstimmung mit der Gesundheitsmanagerin und Geschäftsführung die gesamte Planung, Bewerbung, Durchführung und Nachbereitung der Veranstaltung (siehe Foto unten links).

Spenden- & Projektmanagement: Neben kleineren Spendenaktionen wurden im Jahr 2021 auch zwei größere **Spendenkampagnen** realisiert: die Spendenshops „Werde Osterhasenhelfer...“ für Kinder des Fachbereiches Kinder, Jugend & Familie sowie „Schenke Kinderlachen...“ anlässlich des Kindertages für den Fachbereich Kindertagesstätten (siehe Foto unten rechts). Dabei übernahm das Marketing abstimmend mit dem Bereich Spendenmanagement die Ideensammlung, die Erstellung des Spendenshops sowie die gesamte Öffentlichkeitsarbeit und teilweise Übergabe der Spenden.

Im Rahmen des **Schulpraktikums** erhielten zwei Schüler in den Sommerferien Einblicke in den Bereich Marketing & Kommunikation. Von September bis Mitte November 2021 war ein Student im Rahmen des Praxisteils des **Studiums „Public Management“** an der Berufsakademie Bautzen im Bereich Marketing & Kommunikation tätig. Es wurden theoretische sowie praktische Kenntnisse in den Themenfeldern Veranstaltungsplanung, Personalmarketing, Pflege der Website sowie Werbemittelgestaltung vermittelt.

MARKETING UND KOMMUNIKATION

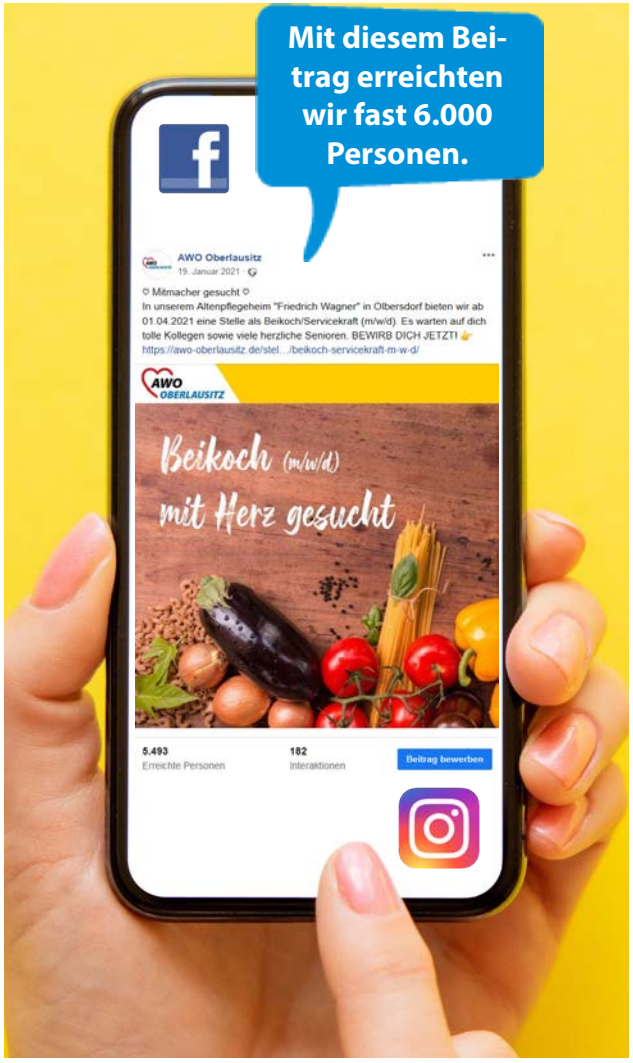
Die AWO Oberlausitz in den sozialen Medien:

Auf ihren Social Media Kanälen Facebook und Instagram informierte die AWO Oberlausitz mit Beiträgen, Fotos und Videos zu Themen wie:

- **Veranstaltungen** (Ausbildungsveranstaltungen wie „Schau rein“ und Insidertreff, Veranstaltungen der AWO-Einrichtungen wie Elternabende etc.)
- **Jubiläen** (30 Jahre AWO Oberlausitz, 20 Jahre Sozialpädagogische Tagesgruppe „Sprungbrett“, 10 Jahre Kindertagesstätte „Zum Storchennest“, hohe Geburtstage in Altenheimen)
- **Ausgeschriebene Stellen und Ausbildungsplätze**
- **Vorstellung von Ausbildungsplätzen** („Nachwuchshelden gesucht“)
- **Allgemeine Informationen** (Corona-Updates, Vorstandswahl, Informationen des Landesverbandes der AWO in Sachsen)
- **30 Jahre AWO Oberlausitz** (Aussendung Jubiläumspakete an Mitarbeiter)
- **Familienthemen** (kindliche Ängste, Aggressivität)
- **Spendenaktionen und -aufrufe**
- **Gesundheitstipps**
- **Teilnahme an Sportveranstaltungen**

Die größte Reichweite erzielten dabei Beiträge zu folgenden Themen:

Ausgeschriebene Stellen



MARKETING UND KOMMUNIKATION

Unsere Aktion „Nachwuchshelden gesucht“

1.314 erreichte Personen

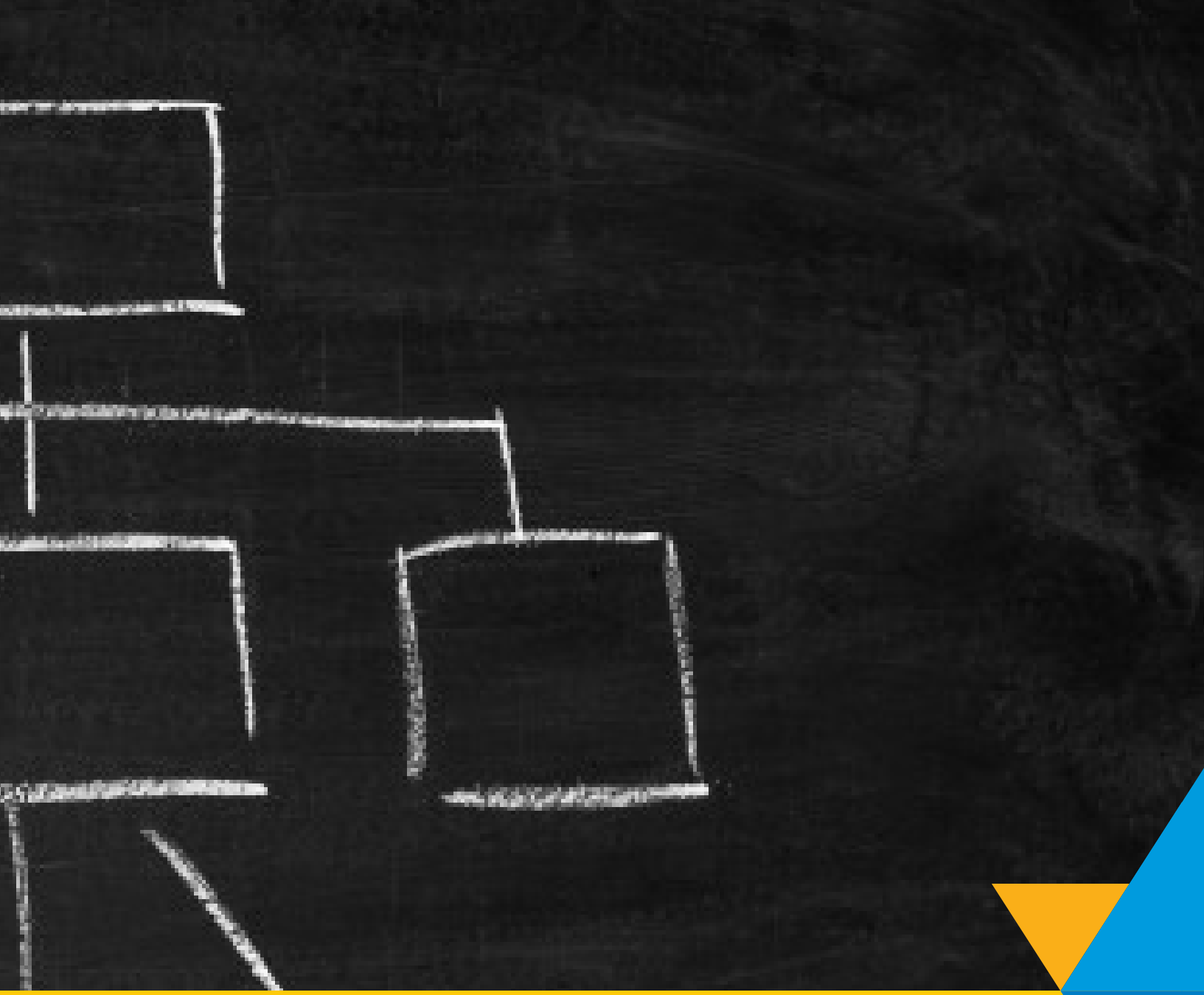
Spendenaktionen und -aufrufe

2.398 erreichte Personen

30 Jahre AWO Oberlausitz

Mit unseren Posts zum 30. Jubiläum erreichten wir über 7.000 Personen.

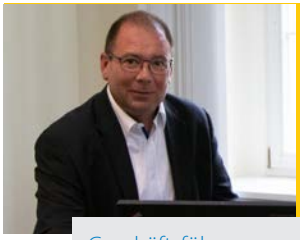
02



GESELLSCHAFTEN

STRUKTUR DER AWO OBERLAUSITZ

Zur Betriebsführung von sozialen Einrichtungen, Integrationsprojekten und zur Erbringung von Dienstleistungen wurden durch den AWO Kreisverband Oberlausitz e. V. drei Gesellschaften gegründet.



AWO Kreisverband Oberlausitz e.V.

Geschäftsführer:
Dirk Reinke

Geschäftsführer:
Albrecht Wagner

AWO Oberlausitz gemeinnützige GmbH

Geschäftsführer:
Dirk Reinke

Prokurist:
Carsten Seitz

AWO Oberlausitz Service GmbH

Geschäftsführer:
Dirk Reinke

Prokurist:
Frank Clauß

AWO Oberlausitz gemeinnützige Integrationsgesellschaft mbH

Geschäftsführer:
Dirk Reinke
Albrecht Wagner
Norbert Liebig

AWO KREISVERBAND OBERLAUSITZ E. V.

Gründung: 5. Juni 1991
Sitz: Löbau

Vorstand des Kreisverbandes:
Vorsitzender:
Karl Ilg (Olbersdorf)
Stellvertreter:
Mario Hanke (Bautzen)
Beisitzer:
Gottfried Klecker (Schönbach)
Verena Hergenröder (Ebersbach-Neugersdorf)
Rainer Oßowski (Löbau)
Detlef Kutschke (Kubschütz)
Barbara Schienbein (Großschönau)

In der Mitgliederversammlung am 18. September 2021 wurde der neue Vorstand des Kreisverbandes für zwei Jahre gewählt.

Der Vorstand führte im Jahr 2021 sechs Sitzungen durch. Es wurden 15 Beschlüsse gefasst.

Mitarbeiter
619
(627)

Jahresumsatz
31.753.800 €
(30.973.200 €)

Personalaufwand
22.062.000 €
(21.497.900 €)

Bilanzsumme
23.190.300 €
(23.469.000 €)

(* Beträge in € gerundet,
Zahlen in Klammern vom Vorjahr)

Wesentliche Beschlüsse des Vorstandes

- Einberufung Kreiskonferenz
- Beauftragung Fachbereichsleiter Kinder, Jugend und Familie
- Verkauf/Auflösung durch Liquidation der AWO Oberlausitz gemeinnützigen Integrationsgesellschaft mbH i. L.
- Fortführung der Maßnahme „Erweiterungsanbau und Sanierung Zentralhospital Görlitz"
- Strukturentwicklung AWO Oberlausitz und Besetzung der Stelle „Unternehmensentwicklung und Strategiemanagement"
- Namensgebung für die Wohnstätten für Menschen mit Behinderungen Löbau
- Jahresabschluss 2020 & Prüfung Jahresabschluss 2021
- Freigabe Planungsschritte Zentralhospital & Finanzierung Abbau der Baracke in Görlitz
- Änderung Pachtverträge Altenpflegeheime in Jonsdorf & Großschönau

AWO OBERLAUSITZ GEMEINNÜTZIGE GMBH

Gründung: 6. Juni 2007
Sitz: Löbau

Gesellschafter:
AWO Kreisverband Oberlausitz e. V.

Registrierung:
Handelsregister beim Amtsgericht Dresden unter der Nummer HRB 25675

Geschäftsführer:
Dirk Reinke
Prokurist:
Carsten Seitz

Unternehmensgegenstand:
Betrieb von sozialen Einrichtungen

Aufsichtsrat der Gesellschaft:
Vorsitzender:
Karl Ilg (Olbersdorf)
Stellvertreter:
Mario Hanke (Bautzen)
Beisitzer:
Gottfried Klecker (Schönbach)
Verena Hergenröder (Ebersbach-Neugersdorf)
Rainer Oßowski (Löbau)
Detlef Kutschke (Kubschütz)
Barbara Schienbein (Großschönau)

Der Aufsichtsrat führte im Jahr 2021 vier Sitzungen durch. Es wurden neun Beschlüsse gefasst.

Mitarbeiter
84
(81)

Jahresumsatz
3.588.400 €
(3.529.100 €)

Personalaufwand
2.306.600 €
(2.188.200 €)

Bilanzsumme
1.524.800 €
(1.249.000 €)

(* Beträge in € gerundet,
Zahlen in Klammern vom Vorjahr)

Wesentliche Beschlüsse des Aufsichtsrates

- Änderungen der „Arbeitsvertraglichen Bedingungen/ Entgeltgrundsätze“
- Jahresabschluss 2020
- Wahl des Vorsitzenden des Aufsichtsrates
- Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates
- Prüfung Jahresabschluss 2021
- Änderung Pachtvertrag „Altenpflegeheim am Kurpark“ in Jonsdorf
- Änderung Pachtvertrag „Altenpflegeheim an der Mandau“ in Großschönau

AWO OBERLAUSITZ GEMEINNÜTZIGE GMBH

Die AWO Oberlausitz gemeinnützige GmbH führt das **„Altenpflegeheim am Kurpark“**, Zittauer Straße 47 in 02796 Kurort Jonsdorf und das **„Altenpflegeheim an der Mandau“**, Kirchstraße 3 in 02779 Großschönau.

2021 beschloss der Aufsichtsrat Änderungen der **Entgeltgrundsätze** der AWO Oberlausitz gGmbH. Die Entlohnung in der Pflege soll damit verbessert werden, um auch die Attraktivität des Pflegeberufes zu erhöhen.

Die **Corona-Pandemie** stellte die AWO Oberlausitz gGmbH weiterhin vor große Herausforderungen. Größtes Augenmerk lag darauf, den Spagat zwischen Infektionsschutz und einer größtmöglichen Aufrechterhaltung der Grundrechte aller Bewohner zu ermöglichen. Masken- und Testpflicht waren ebenso einschränkend wie die Besuchsorganisation oder nicht stattfindende Begegnungen zu Weiterbildungen.

Monika Adam, die langjährige **Pflegedienstleitung** in Jonsdorf, verließ im August des Jahres die Einrichtung. Mit Susanne Linzer wurde die Stelle mit einer Mitarbeiterin aus den eigenen Reihen besetzt. Ein gutes Beispiel für Karriereplanung innerhalb der AWO Oberlausitz.

Ende 2021 ereilte die Einrichtung in Großschönau ein **Wasserschaden** im Erdgeschoss. Die Folgen sind immens, sodass der gesamte Wohnbereich im Dezember geräumt wurde. Ausweichunterbringungen erfolgten in den AWO-Einrichtungen in Zittau und Olbersdorf sowie beim Kooperationspartner, der Alten- und Pflegeheim GmbH „St. Jacob“, und anderen Pflegeeinrichtungen im Umkreis. Die Sanierung wird mindestens 6 Monate andauern.

Projekt: „Umgebindehaus Kirchstraße 5“ Großschönau

Am diesem Projekt wurde weiter gearbeitet. Es wurden Absprachen mit dem Denkmalschutz getroffen, in die Bauplanung eingearbeitet und der Bauantrag gestellt.

AWO OBERLAUSITZ SERVICE GMBH

Gründung: 5. Oktober 2010
Sitz: Löbau

Gesellschafter:
AWO Kreisverband Oberlausitz e. V.

Registrierung:
Handelsregister beim Amtsgericht Dresden unter der Nummer HRB 29387

Geschäftsführer: Dirk Reinke
Prokurist: Frank Clauß

Unternehmensgegenstand:
Erbringung von Dienstleistungen (Herstellung und Lieferung von Speisen und Getränken, Hauswirtschaft, Gebäudeservice und -hygiene, Brandschutz, Bürodienstleistungen)

Aufsichtsrat der Gesellschaft:
Vorsitzender:
Karl Ilg (Olbersdorf)
Stellvertreter:
Mario Hanke (Bautzen)
Beisitzer:
Gottfried Klecker (Schönbach)
Verena Hergenröder (Ebersbach-Neugersdorf)
Rainer Oßowski (Löbau)
Detlef Kutschke (Kubschütz)
Barbara Schienbein (Großschönau)

Der Aufsichtsrat führte im Jahr 2021 vier Sitzungen durch. Es wurden fünf Beschlüsse gefasst.

Mitarbeiter
120
(davon 9 schwerbehindert)
(121 / 7)

Jahresumsatz
3.261.400 €
(3.852.400 €)

Personalaufwand
2.195.800 €
(2.115.700 €)

Bilanzsumme
861.500 €
(857.600 €)

(* Beträge in € gerundet,
Zahlen in Klammern vom Vorjahr)

Wesentliche Beschlüsse des Aufsichtsrates

- Wirtschaftsplan 2021
- Jahresabschluss 2020
- Wahl des Vorsitzenden des Aufsichtsrates
- Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates
- Prüfung Jahresabschluss 2021

AWO OBERLAUSITZ SERVICE GMBH

Das **Hauptgeschäftsfeld** der AWO Oberlausitz Service GmbH ist das Betreiben der vier Küchenbetriebe der AWO Oberlausitz für Kinder- und Seniorenverpflegung einschließlich der damit verbundenen Nebenleistungen wie Menüberatung, Hol- und Bringedienste oder Spülarbeiten.

Darüber hinaus werden Wäschereien- und Hygienedienste sowie Hausmeisterdienste in den Einrichtungen der AWO Oberlausitz ausgeführt.

Ziel dieser Aufgaben ist die Optimierung von Arbeitsprozessen, die nicht zu den Kernprozessen eines Wohlfahrtsverbandes gehören.

Robert Sommer und André Marbach wirkten als Qualitätsbeauftragte des Fachbereichs Service und Logistik sehr engagiert bei der Weiterentwicklung eines **Qualitätsmanagementsystems** nach der DIN EN ISO 9001:2015 mit.

Die Ergebnisse aller internen und externen Audits ohne festgestellte Abweichungen sind Nachweise erfolgreicher Arbeit.

Robert Sommer

André Marbach

AWO OBERLAUSITZ GEMEINNÜTZIGE

Gründung: 9. Juni 2010
Sitz: Reichenbach

Gesellschafter:
AWO KV Oberlausitz e. V.

Registrierung:
Handelsregister beim Amtsgericht Dresden unter der Nummer HRB 29021

Kurzbezeichnung:
AWO Bausysteme

Geschäftsführer:
Dirk Reinke
Albrecht Wagner
Norbert Liebig

Unternehmensgegenstand:
Förderung der beruflichen Integration von Menschen mit Behinderung

Aufsichtsrat der Gesellschaft:
Vorsitzender:
Karl Ilg (Olbersdorf)
Stellvertreter:
Mario Hanke (Bautzen)
Beisitzer:
Gottfried Klecker (Schönbach)
Verena Hergenröder (Ebersbach-Neugersdorf)
Rainer Oßowski (Löbau)
Detlef Kutschke (Kubschütz)
Barbara Schienbein (Großschönau)

Der Aufsichtsrat führte im Jahr 2021 sechs Sitzungen durch. Es wurden sechs Beschlüsse gefasst.

Mitarbeiter
10
(10)

Jahresumsatz
2.905.500 €
(1.877.700 €)

Personalaufwand
293.700 €
(239.000 €)

Bilanzsumme
1.110.000 €
(1.034.600 €)

(* Beträge in € gerundet, Zahlen in Klammern vom Vorjahr)

Wesentliche Beschlüsse des Aufsichtsrates

- Empfehlung einer Beschlussfassung an den Gesellschafter zum Verkauf/Auflösung durch Liquidation
- Jahresabschluss 2020
- Wahl des Vorsitzenden des Aufsichtsrates
- Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates
- Prüfung Jahresabschluss 2021

INTEGRATIONSGESELLSCHAFT MBH i. L.

Das Geschäftsjahr 2021 war von der Entscheidung des Gesellschafters vom 7. Juli 2021 geprägt, sich spätestens zum 28. Februar 2022 vollständig aus dem Unternehmen zurückzuziehen. Mit Ablauf des 28. Februar 2022 wurde die **Auflösung der Gesellschaft** beschlossen.

Vor diesem Hintergrund erfolgte seit August 2021 keine aktive Auftragsakquise mehr.

Das Hauptaugenmerk lag seit der Gesellschafterentscheidung im Juli 2021 auf der noch verbleibenden Disposition und Abarbeitung der noch bestehenden Aufträge.

Aus coronabedingten Auftragsverschiebungen und damit verbundenen Verzögerungen im Bauablauf etlicher Projekte ergaben sich zwischenzeitlich **ungeplante Effekte** bei den Umsatzerlösen sowie der Gesamtentwicklung. Dennoch konnte das **Umsatzziel** gegenüber dem Planwert (2,27 Mio. €) auf rd. 2,86 Mio.€ gesteigert werden. Verantwortlich für die Umsatzsteigerungen waren deutlich höhere Umsätze im Bereich von Fenstern und Türen. Die Umsatzerwartungen für die LUXIA®-Glasgauben wurden hingegen nicht erfüllt und lagen bei nur 23% der geplanten Erlöse.

03

Die AWO Oberlausitz betreibt im Fachbereich „Altenhilfe“ fünf Altenpflegeheime in Zittau, Olbersdorf, Großschönau, Jonsdorf und Görlitz sowie zwei Ambulante Pflegedienste in Löbau und Görlitz.

Fachbereichsleiter: Carsten Seitz

FACHBEREICH ALTENHILFE

„ALTENPFLEGEHEIM AM GRÜNEN RING“ ZITTAU

AWO Kreisverband Oberlausitz e. V.

Heimleitung: Manuela Muck
Pflegedienstleitung: Norman Freiberg

Kapazität: 80 Plätze
Auslastung: 90,92 % (98,35 %)

(Stand 31.12.2021)

Mitarbeiter und Betreuungspersonal

- 53 Mitarbeiter in der Pflege
- 4 Auszubildende
- 6 ehrenamtliche Mitarbeiter

Um qualitativ hochwertige Arbeit zu leisten, wurde ein Mitarbeiter im Rahmen der Praxisanleitung geschult. Weiterhin wurde eine Mitarbeiterin zum Gesundheitstrainer nach Kneipp ausgebildet, um den Bewohnern im Rahmen der Betreuung kneippsche Anwendungen anzubieten.

Die jährliche **Prüfung** zur Qualität der Pflege in der Einrichtung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) fand im November erfolgreich statt. Das Altenpflegeheim hat als besonderes **Qualitätssiegel** den „Grünen Haken“. Ein internes Audit wurde im September 2021 erfolgreich absolviert.

In 2021 fanden Investitionen in die Telefonanlage der Einrichtung statt. Alle Bewohnerzimmer sind nun mit W-LAN ausgestattet. Dies erleichtert die Kommunikation zwischen den Bewohnern und ihren Angehörigen. Zudem wurden die Gänge der Wohnbereiche renoviert und die Fußböden erneuert.

Coronabedingt fanden nur kleinere **Veranstaltungen** innerhalb des Hauses statt wie z. B. Geburtstagsfeiern, das Sommerfest, Kegel-Wettbewerbe, Herbstsingen und eine kleine Weihnachtsfeier.

ALTENPFLEGEHEIM „FRIEDRICH WAGNER“ OLBERSDORF

AWO Kreisverband Oberlausitz e. V.

Heimleitung: Marina Ain
Pflegedienstleitung: Anja Seifert

Kapazität: 62 Plätze
Auslastung: 86,11 % (96,83 %)

(Stand 31.12.2021)

Mitarbeiter und Betreuungspersonal

- 33 Mitarbeiter in der Pflege
- 5 Auszubildende

Die Mehrzahl der Fortbildungen fanden online statt. Dabei wurden folgende Themen vertieft: Erste-Hilfe-Maßnahmen, Sturzprophylaxe sowie die richtige Messung von Puls- und Blutdruck.

Die jährliche **Prüfung** zur Qualität der Pflege in der Einrichtung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) fand Anfang Juni erfolgreich statt. Das Altenpflegeheim hat als besonderes **Qualitätssiegel** den „Grünen Haken“.

Im Jahr 2021 wurden 3 Bewohnerzimmer und 2 Bäder saniert. Der Beschäftigungsraum wurde renoviert und mit neuem Mobiliar ausgestattet.

Durch Corona gab es viele Einschränkungen im Pflegealltag. Eine hohe Sterblichkeitsrate und freie Betten gestalteten die Wiederbelegung von Doppelzimmern schwer. Der Wunsch nach Einzelzimmern wird immer größer.

Den Bewohnern wurden verschiedene **Veranstaltungen** geboten wie z. B. Frauentagsfeier, Männertagsrunde, gemeinsame Grillabende, Sommerfest sowie ein Oktoberfest.

ALTENPFLEGEHEIM „ZENTRALHOSPITAL“ GÖRLITZ

AWO Kreisverband Oberlausitz e. V.

Heimleitung: Jana Nickolmann
Pflegedienstleitung: Cordia Kosyra

Plätze: 80
Auslastung: 97,71 % (99,14 %)

(Stand 31.12.2021)

Mitarbeiter und Betreuungspersonal

- 61 Mitarbeiter in der Pflege
- 7 Auszubildende
- 3 Ehrenamtliche
- 3 Mitarbeiter im Bundesfreiwilligendienst

Weiterbildungen fanden meist online über den „Pflegecampus“ statt, damit alle Mitarbeiter Schulungen wahrnehmen konnten. Aufgrund der Corona-Pandemie kam es im Jahr 2021 zu vielen Absagen von Schulungsangeboten. Eine Qualifizierung zur Praxisanleiterin wurde abgeschlossen.

Die jährliche **Prüfung** zur Qualität der Pflege in der Einrichtung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) fand Mitte Juni statt. Das Altenpflegeheim hat als besonderes **Qualitätssiegel** den „Grünen Haken“.

Auch in 2021 wurde in die Einrichtung **investiert**. So wurden ein neuer Aufzug eingebaut, neue Parkbänke erworben und Möbel für das Dienstzimmer angeschafft.

Der für die **Sanierung** und den **Neubau** des Zentralhospitals erforderliche **Bauantrag** wurde am 2. November 2021 bei der Stadt Görlitz eingereicht.

Planmäßig konnten folgende **Veranstaltungen** durchgeführt werden: Rollatorentraining, Sommerfest, gemeinschaftliches Grillen und Ausflüge.

„ALTENPFLEGEHEIM AN DER MANDAU“ GROSSSCHÖNAU

AWO Oberlausitz gemeinnützige GmbH

Heimleitung: Carsten Seitz
Pflegedienstleitung: Sven Kreuziger

Plätze: 39
Auslastung: 92,28 % (97,81 %)

(Stand 31.12.2021)

Mitarbeiter und Betreuungspersonal

- 35 Mitarbeiter in der Pflege
- 1 Auszubildender

Schulungsschwerpunkte lagen in den Bereichen Kommunikation, Umgang mit Menschen mit Demenz. Leider fielen coronabedingt viele Fortbildungen aus.

Das Altenpflegeheim bietet mit seinem **Hausgemeinschaftskonzept** ein besonderes Wohnen. Jede Wohnetage verfügt über einen Kommunikations- und Begegnungsbereich mit vollwertiger Küche. Die **Prüfung** durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) fand erfolgreich Anfang Juni statt. Als besonderes **Qualitätssiegel** hat das Altenpflegeheim den „Grünen Haken“.

Im Laufe des Jahres erfolgten **Investitionen** in die Liftertechnik. Küchen- und Wäschereitechnik wurde teilweise ersetzt. Ende des Jahres gab es einen Wasserschaden in der Einrichtung. In diesem Zusammenhang mussten umfangreiche Sanierungsarbeiten durchgeführt werden.

Coronabedingt konnten viele **Veranstaltungen** nicht stattfinden. Allerdings konnten folgende Feierlichkeiten erfolgen und den Alltag der Bewohner bereichern: Frühlingsfest, Sommerfest, Spaziergänge und eine Silvesterfeier.

„ALTENPFLEGEHEIM AM KURPARK“ JONSDORF

AWO Oberlausitz gemeinnützige GmbH

Heimleitung: Carsten Seitz
Pflegedienstleitung: Susanne Linzer

Plätze: 36
Auslastung: 96,04 % (98,50 %)

(Stand 31.12.2021)

Mitarbeiter und Betreuungspersonal

- 31 Mitarbeiter in der Pflege
- 2 Auszubildende

Das Altenpflegeheim bietet mit seinem **Hausgemeinschaftskonzept** ein besonderes Wohnen. Jede Wohnetage verfügt über einen Kommunikations- und Begegnungsbereich mit vollwertiger Küche.

Die **Prüfung** durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) fand erfolgreich Mitte August statt. Als besonderes **Qualitätssiegel** erhielt das Altenpflegeheim den „Grünen Haken“.

In 2021 gab es keine konzeptionellen Veränderungen. Bei der **Pflegedienstleitung** fand ein Wechsel statt: Monika Adam wurde verabschiedet, Susanne Linzer übernahm die Funktion. Zusätzliches Pflegepersonal nach § 84 Abs. 9 SGB XI wurde beantragt und bewilligt. Im vergangenen Jahr gab es verschiedenste **Investitionen** in die Einrichtung. So wurde W-LAN im gesamten Haus installiert und die Wäschereitechnik erneuert. Zudem wurden zur Vermeidung von Verbrennungen bei Nutzung des Küchenbereichs zusätzliche Schutzmaßnahmen für die Bewohner eingerichtet.

Coronabedingt wurden viele **Veranstaltungen** nur auf Wohnbereichsebene durchgeführt, z. B. Fasching, Andachten, das Sommerfest und die Teilnahme am „Lebendigen Jonsdorfer Adventskalender“.

AMBULANTER PFLEGEDIENST GÖRLITZ

Der Ambulante Pflegedienst Görlitz besteht nun bereits seit 4,5 Jahren. Die Patientenzahl ist im laufenden Jahr auf 83 angestiegen.

Weiterbildungen fanden meist online über den „Pflegecampus“ statt, z. B. zum Thema „Erste Hilfe“.

Auch beim Ambulanten Pflegedienst gab es Investitionen. So wurden beispielsweise ein neues Fahrzeug, Spinde und Bürotechnik angeschafft.

Eine intensive Zusammenarbeit mit dem Zentralhospital erleichtert nach wie vor den Alltag. Coronabedingt konnten leider keine Veranstaltungen mit den betreuten Patienten stattfinden.

AWO Kreisverband Oberlausitz e. V.

Pflegedienstleitung: Maria Kieslich

Versorgungsgebiet: Stadtgebiet Görlitz

Betreute Patienten: 83

Betreuungspersonal: 13

AMBULANTER PFLEGEDIENST LÖBAU

Zwei neue Touren wurden zusätzlich zu den bestehenden vier Touren aufgenommen. Die Anzahl der Mitarbeiter stieg um 30%. Eine intensive Zusammenarbeit mit den Ambulanten Hilfen zur Erziehung und dem Ambulant betreuten Wohnen im Mehrzweckgebäude der AWO erleichtert den Alltag.

Fortbildungen wurden zu den Themen Palliativpflege und Wundmanagement durchgeführt. Desweiteren fand eine Weiterbildung zum Praxisanleiter statt.

Die Prüfung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) fand erfolgreich zum Ende des Novembers statt.

AWO Kreisverband Oberlausitz e. V.

Pflegedienstleitung: Mariel Kuche

Versorgungsgebiet: Stadtgebiet Löbau

Betreute Patienten: 52

Betreuungspersonal: 11

04

Die AWO Oberlausitz betreibt im Fachbereich „Eingliederungshilfe und Wohnen“ die Wohnstätten für Menschen mit Behinderungen mit zwei Wohnheimen, Ambulant betreutem Wohnen und Außenwohngruppen sowie die Wohnungslosenhilfe mit Kontakt- und Beratungsstelle und Sozialer Wohnstätte.

Fachbereichsleiter: Stephan Mauermann

FACHBEREICH EINGLIEDERUNGSHILFE UND WOHNEN

AWO-WOHNSTÄTTEN „MANFRED WIEDEMUTH“

AWO Kreisverband Oberlausitz e. V.
Heimleitung Wohnheim I und II:
Jana Szykownik

Wohnheim 1: 36 Plätze
Auslastung: 97 % (100 %)
Wohnheim 2: 36 Plätze
Auslastung: 96 % (100 %)

(Foto: Wohnheim 2)

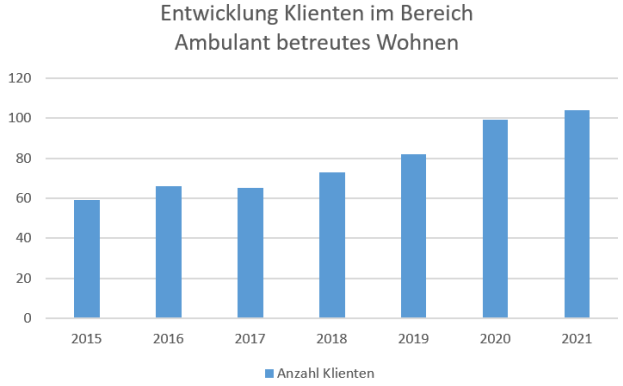
In den AWO-Wohnstätten „Manfred Wiedemuth“ in Löbau gibt es vier Wohnformen mit der dazu gehörigen Betreuungsleistung:

- das Wohnheim 1 mit interner Tagesstruktur
- das Wohnheim 2 mit externer Tagesstruktur
- die Außenwohngruppen
- das Ambulant betreute Wohnen

Das **stationäre Wohnangebot** richtet sich an erwachsene Menschen mit einer geistigen und/oder Mehrfachbehinderung mit unterschiedlichem Hilfebedarf, die in der Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) oder auf dem ersten Arbeitsmarkt einer Tätigkeit nachgehen, bzw. einen Antrag zur Aufnahme in die WfbM gestellt haben, bereits aus dem Arbeitsleben ausgeschieden sind oder im Bereich der internen Tagesstruktur eingegliedert sind.

Das **Ambulant betreute Wohnen** ist ein Angebot der Eingliederungshilfe, welches auf die Betreuung von geistig und/oder mehrfach behinderten Erwachsenen, in der eigenen häuslichen Umgebung abgestimmt ist. Betreut werden Klienten, die nicht vollständig selbstständig im eigenen Wohnraum leben können und partiell Unterstützung benötigen.

Die **Auslastung** des Wohnheim 1 lag im Jahr 2021 bei ca. 97 % und die des Wohnheim 2 bei ca. 96 %. Die Klientenzahl im Ambulant betreuten Wohnen stieg auf 104 Klienten. In den vergangenen sechs Jahren



AWO-WOHNSTÄTTEN „MANFRED WIEDEMUTH“

AWO Kreisverband Oberlausitz e. V.
Leitung Ambulant betreutes Wohnen und Außenwohngruppen:
Michael Müller

Außenwohngruppen: 31 Plätze
(Wohngebiet Löbau-Nord / Zentrum von Löbau / Herwigsdorf)
Ambulant betreutes Wohnen: 104 Klienten (99)

(Foto: Außenwohngruppe Dreiseithof Herwigsdorf)

konnte die Anzahl der ambulant betreuten Klienten kontinuierlich gesteigert werden. Die Auslastung der Außenwohngruppen lag bei ca. 83 %.

Der **Renovierungsmarathon** der letzten Jahre wurde in 2021 fortgesetzt. So wurde die Umwegung des Wohnheim 1 neu gebaut. Desweiteren fand eine grundhafte Sanierung eines Nebengelasses statt. Außerdem erfolgte eine Renovierung von Sanitärräumen im Wohnheim 1.

Ein großer **Höhepunkt in 2021** war die Namensgebung der Wohnstätten für Menschen mit Behinderungen in AWO-Wohnstätten „Manfred Wiedemuth“. Dies wurde durch eine Feierstunde umrahmt.

Zum Jahresende waren 84 (74) **Mitarbeiter** in den Einrichtungen sowie vier ehrenamtliche Helfer beschäftigt. Der Personaleinsatz wurde im Jahr 2021 erweitert. Hintergrund der Steigerung ist der Zuwachs an Klienten im ambulanten Bereich und ein sehr gut funktionierendes Management der Hilfebedarfe.

Weiterhin wurde neues Personal eingestellt, das aufgrund der **Eröffnung einer Wohngruppe für Menschen mit Handicap in Görlitz** gesucht wurde. Die Wohngruppe wird vom „Verein selbstbestimmtes Leben für Menschen mit Handicap Görlitz e.V.“ betrieben. Die AWO Oberlausitz tritt hierbei als Dienstleister für die Betreuung der Bewohner im Alter von ca. 18-35 Jahren ein. Diese ambulant betreute Wohngemeinschaft wurde am 1. Januar 2021 mit acht Klienten in zwei Wohnungen eröffnet. Es besteht eine Zusammenarbeit mit dem AWO-Pflegedienst Görlitz.

Die monatlichen Geburtstagsrunden, Grillabende und kleinere **Veranstaltungen** erfolgten nach Möglichkeit der Gesetzeslage und unter Abwägung des Infektionsgeschehens. Kleinere Ausflüge und Gruppenfreizeiten konnten durchgeführt werden.

WOHNUNGSLOSENHILFE GÖRLITZ

AWO Kreisverband Oberlausitz e. V.
Leitung: Barbara Scheuerlein

Einzugsgebiet: Stadt Görlitz
Kontakte Beratungsstelle: 188 Pesonen (166)
- allgemeine Beratung (> 2 Kontakte): 98
- individuelle Beratung (< 3 Kontakte): 90

Kapazität Soziale Wohnstätte: 24 Plätze
Auslastung: 70,9 % (58,5 %)

Die Wohnungslosenhilfe hält in Görlitz **Hilfsangebote** für wohnungslose und von Wohnungslosigkeit betroffene Personen vor. Alle Erstgespräche finden in der Beratungsstelle statt, damit werden neben ersten Klärungshilfen und Bedarfsermittlungen auch alle Neuaufnahmen für die Soziale Wohnstätte vermittelt. Ein großer Anteil der Arbeit ist präventiv ausgerichtet, da Personen in Wohnungsnotfällen geholfen wird - die Hilfe also nicht erst bei Wohnungsverlust einsetzt, sondern schon, wenn dieser droht.

65 Klienten nahmen persönlich Kontakt auf und 123 Klienten wurden vermittelt, wobei die Mehrzahl der Vermittlungen von Seiten der Stadtverwaltung Görlitz erfolgte. Es fand eine Kontaktaufnahme zu 64 von Räumungsklagen betroffenen Personen und eine Begleitung bei insgesamt 26 Räumungen statt.
Mit 143 Personen kam der größte Anteil der **Hilfesuchenden** aus der Stadt Görlitz. In 49 Fällen konnte präventiv mit dem Erhalt oder der Vermittlung von Wohnraum eine zufriedenstellende Lösung erzielt werden - gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 25%. 25 Hilfesuchenden wurde kurzfristig ein Platz in der Sozialen Wohnstätte zur Verfügung gestellt. Im Gegenzug gab es dort 19 Auszüge, darunter auch zwei Kündigungen mit anschließendem Hausverbot. Die Zahl der Langzeitbewohner blieb mit 6 Personen auf Vorjahresniveau.

Im Jahr 2021 wurden Personen an insgesamt 16.470 **Betreuungstagen** betreut, davon entfallen 6.220 Betreuungstage auf Bewohner der Sozialen Wohnstätte und 10.250 Betreuungstage auf extern betreute Personen im eigenen Wohnraum (inkl. Unterbringungswohnungen).
Der prozentuale Anteil der gemäß Förderrichtlinie des abW (§ 67 SGB XII) geförderten Personen betrug 46,8 %.

In der Sozialen Wohnstätte wurden im Jahr 2021

Renovierungsarbeiten durchgeführt. Der bereits 2020 begonnene Treppenaufgang wurde fertiggestellt.

Im April wurde eine neue Fachkraft-Stelle mit einer Sozialarbeiterin besetzt. Im Jahr 2021 waren damit insgesamt 7 in Teilzeit beschäftigten **Mitarbeiter** angestellt, davon ein Haustechniker. Dazu gehört im Umfang von Bereitschaftsdiensten auch die Betreibung der Notschlafstelle, die über die Polizei belegt wird.

In 2021 fanden **Fortbildungen** zu den Themen Krankheitseinsicht und Bewältigungsstrategien sowie Systemsprenger in der Wohnungslosenhilfe statt.

Der Umgang mit den Folgen der **Corona-Pandemie** wirkte sich auch auf die Arbeit der Wohnungslosenhilfe aus. Die offenen Sprechzeiten der Kontakt- und Beratungsstelle wurden beibehalten. Die Kern-Betreuungszeiten in der Sozialen Wohnstätte wurden nicht eingeschränkt. Reduziert auf ein erforderliches Mindestmaß wurden Hausbesuche bei Klienten. Soviel als möglich wurde über Postweg, Telefonate oder Email kommuniziert. Zugenommen hat die Unterstützungsarbeit hinsichtlich Antragstellungen bei Ämtern/Behörden durch deren Schließung für den Publikumsverkehr. Eine Vielzahl Hilfesuchender benötigte persönlichen Kontakt bzw. die persönliche Anleitung. In **Zusammenarbeit** mit dem AWO-Altenpflegeheim „Zentralhospital" wurden Impftermine für die Bewohner der Sozialen Wohnstätte organisiert.

Dank der Lichtblick–Stiftung konnte mithilfe von **Spendengeldern** in insgesamt 35 Fällen geholfen werden, insbesondere bei der Anschaffung von Lebensmitteln, Bekleidung, Ausweispapieren, ÖPNV-Fahrscheinen als auch bei der Finanzierung von Mobiliar, Umzügen und Renovierungen.

BARRIEREFREIES WOHNEN

Das barrierefreie Wohnen im Objekt Straße der Jugend 2 in Löbau verfügt über 10 Ein- bzw. Zweiraumwohnungen.

Das Gebäude verfügt über einen Fahrstuhl und ist somit auch für Rollstuhlfahrer und körperbehinderte Bürger geeignet.

Über das Jahr 2021 hinweg waren alle 10 Wohnungen ganzjährig vermietet. Die Auslastung betrug damit 100 % (Vorjahr: 100 %).

AWO Kreisverband Oberlausitz e. V.
Ansprechpartner Geschäftsstelle:
Karsten Reinke

Wohnungen:
10 Ein- bzw. Zweiraumwohnungen

05

Die AWO Oberlausitz ist Träger von 18 Kindertagesstätten, darunter eine Außenstelle, im Landkreis Görlitz.

Fachbereichsleiterin: Kessrin Schulze

FACHBEREICH KINDERTAGESSTÄTTEN

KINDERTAGESSTÄTTEN

Die AWO Oberlausitz betrieb im Jahr 2021 **Kindereinrichtungen** in Görlitz (3), Löbau (3), Zittau (1), Großschönau (3), Jonsdorf (1), Olbersdorf (1), Ebersbach-Neugersdorf (3), Dürrhennersdorf (1), Großhennersdorf (1) und Friedersdorf (1). Eine Außenstelle gehört zur Kindertagesstätte „Kinderland" in Großschönau.

Alle Einrichtungen einschließlich der Außenstelle verfügen über eine Betriebserlaubnis durch das Landesjugendamt. Mit den jeweiligen Kommunen bestehen Betreiberverträge, in denen Inhalt und Umfang des Leistungsangebotes sowie die finanzielle und personelle Ausstattung geregelt sind.

Seit 1. September 2021 gilt für die Kindertagesstätte „Knirpsenland" in Neugersdorf eine neue Betriebserlaubnis. Die Kapazität wurde von 83 auf 74 Plätze herabgesetzt.

Der Gemeinderat Großschönau hat am 25. Oktober 2021 einen Grundsatzbeschluss zum Neubau einer Kindertagesstätte in Waltersdorf gefasst. Der Neubau soll in Zusammenarbeit mit der AWO realisiert werden.

In der Kindertagesstätte „Spatzennest" Friedersdorf wurde eine neue Konzeption erstellt und der Übergang ins offene Konzept vorbereitet. Durch Corona konnte diese Veränderung jedoch nur eingeschränkt umgesetzt werden.

Die **personelle Ausstattung** im pädagogischen Bereich erfolgt entsprechend der Schlüsselvorgaben des Landes Sachsen. Ein monatlicher Abgleich der Soll- und Ist-Werte gewährleistet zum einen die Einhaltung des Personalschlüssels und damit die Sicherung der erforderlichen Qualitätsstandards und verhindert andererseits, dass mit den Kommunen vereinbarte Personalüberhänge überschritten werden.
Unterstützt werden die pädagogischen Fachkräfte bei der Gestaltung der Projektarbeit zum Teil durch Mitarbeiter in Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung sowie durch ehrenamtlich Tätige und Mitarbeiter im Bundesfreiwilligendienst. Durch die Corona-Pandemie war der Einsatz einiger Mitarbeiter in bestimmten Zeiträumen durch Kontaktbeschränkungen nicht oder nur wenig möglich. Grundsätzlich gestaltet sich die Suche nach diesen zusätzlichen Mitarbeitern bei Neubesetzung zunehmend schwieriger.

Die fachliche **Fort- und Weiterbildung** der pädagogischen Mitarbeiter ist durch finanzielle Mittel und entsprechende Freistellungen gesichert. Die Fortbildungen zu unterschiedlichsten Themen der pädagogischen Arbeit liegen in Regie der Einrichtungsleitung.

Coronabedingt konnten auch im Jahr 2021 in den Einrichtungen verschiedenste Fortbildungsveranstaltungen weniger genutzt werden. Um nur einzelne Beispiele aufzuzählen, konnten Fortbildungen zu den Themen „Erste Hilfe", „Die kindliche Entwicklung", „Umgang mit stark auffälligen Kindern", „Yoga mit Kindern", „Sprachentwicklung" sowie zu „Kommunikation und Teambildung" in den verschiedenen Einrichtungen durchgeführt werden.

Durch regelmäßige Beratungen der Leiter der Kindereinrichtungen, die auch im Jahr 2021 coronabedingt per Videokonferenz stattfanden, konnte eine Basis für den internen Austausch geschaffen werden. Eine trägereigene **Fachberatung** vervollständigt stets das Angebot.

Die Wochen und Monate während der Corona-Pandemie zeigten, wie wichtig ein schneller und unkomplizierter Informationsfluss zwischen den Eltern und den Kindertagesstätten bzw. Horten ist. Die AWO Oberlausitz hatte sich deshalb bereits im Jahr 2020 entschlossen, die **KiKom Kita-App** für die Kommunikation mit den Eltern zu nutzen. Sie dient dem schnellen, einfachen und sicheren Austausch von Informationen und Terminen zwischen Kindertagesstätte und Eltern. Auch Speisepläne und Rückblicke von Veranstaltungen werden direkt über die App den Eltern zur Verfügung gestellt. Seit September 2021 nutzen alle Kindertagesstätten der AWO Oberlausitz diese App.

Investitionen

In allen Einrichtungen werden jährlich verschiedene Investitionen, Sanierungen und Anschaffungen aus Haushaltsmitteln oder auch zusätzlich aus Spendengeldern getätigt. Nachfolgend sind einige Beispiele benannt.

So konnten in der Kindertagesstätte „Kinderland" in Großschönau zwei Garderoben und der Flur komplett saniert werden. Aus Spendengeldern wurden zusätzlich eine Hängematte und ein bodengleiches Trampolin für den Garten angeschafft (siehe Foto rechts oben).

Um zukünftig besser ausgestattet zu sein, wurde bei den „Oberlandknirpsen" in Ebersbach in

Kinderfestgarnituren für den Außenbereich investiert.

Im Hort „Altstadtstrolche" Görlitz gab es für einen Gruppenraum neue Stühle und Tische sowie ein Lernfahrrad für draußen.

In der Kindertagesstätte „Knirpsenland" in Neugersdorf fand eine Renovierung eines Schlafraumes und eines Mehrzweckraumes statt. Außerdem wurde ein Kuschelnest für das Krippenzimmer angeschafft.

Für den Krippenschlafraum in der Kindertagesstätte „Pfiffikus" in Großhennersdorf wurden Außenjalousien angebaut.

Im „Spatzennest" Zittau wurde im Garten ein neues Spielhaus aufgestellt.

Die Kinderkrippe „Südzwerge" in Löbau erscheint seit 2021 im neuen Gewand - die Fassade und die Fenster wurden saniert.

Eine große Investition im „Bergblick" in Olbersdorf war die Erneuerung der Hausalarmanlage mit ca. 19.000 €. Für den Saunabereich gab es eine neue Dusche.

Projekte

In der Kindertagesstätte „Zauberwäldchen“ Görlitz lernen und spielen Kinder aus unterschiedlichsten sozialen Verhältnissen und mit elf verschiedenen Mutter- bzw. Familiensprachen, mehrheitlich polnisch. Aufgrund der Vielfalt arbeitet in der Einrichtung zusätzlich eine Kita-Sozialarbeiterin. Seit 1. Mai 2021 ist die Einrichtung Teil des Bundesprogramms „**Sprach-Kitas**: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“. Schwerpunkte dessen sind die sprachliche Bildung, zusätzliche pädagogische Mitarbeiter sowie die Zusammenarbeit mit Familien. Das Projekt wird bis Jahresende 2022 mit reichlich 40.000 € gefördert.

Das in 2017 gestartete **deutsch-tschechische Projekt** „Gemeinsam spielen, voneinander lernen – Společně si hrát a navzájem se učit“ in den Kindertagesstätten „Spreequellspatzen“ Neugersdorf, „Kinderland“ Großschönau und „Lauschezwerge“ Waltersdorf konnte coronabedingt im Jahr 2021 auch weiterhin nicht fortgeführt werden.

Das Projekt „**Kinder stärken** - Maßnahmen für Kinder mit besonderen Lern- und Lebenserschwernissen“ konnte in den Kindertagesstätten „Spreequellspatzen“ Neugersdorf und „Bergblick“ Olbersdorf fortgesetzt werden. Mit Hilfe von zusätzlichen Fachkräften steht die gezielte Förderung dieser Kinder im Vordergrund. Das Projekt wurde bis Ende Oktober 2021 aus Geldern des Europäischen Sozialfonds finanziert.

„Gesunde Ernährung“ ist jedes Jahr eines der vielen wichtigen Themen im Kita-Alltag. Die über die Sarah-Wiener-Stiftung ausgebildeten Genussbotschafter in den Kindertagesstätten in Ebersdorf, Löbau, Zittau, Jonsdorf und Görlitz sind auch weiterhin an der Einbeziehung der Ernährung in den Kita-Alltag tätig. Coronabedingt war die eigene Zubereitung von Lebensmitteln zwischenzeitlich nicht immer möglich.

In der Kindertagesstätte „Zum Storchennest“ in Ludwigsdorf wurde der Garten mit **Hochbeeten** ausgestattet und mit dem Anlegen einer Naschhecke umgestaltet. Das Projekt soll in den nächsten Jahren fortgeführt und erweitert werden.

Auch die „Jäckelknirpse“ in Ebersdorf führten das Projekt „Gesunde Ernährung“ weiter. Sie besuchten den **Bauernhof** Herkner, um sich über die Herkunft von verschiedenen Lebensmitteln zu informieren.

In der Kindertagesstätte Jonsdorf wurde im September **„Gesundes Vesper“** eingeführt, welches die Kinder vom Kindergarten und Hort seitdem täglich gemeinsam herstellen. Mit der Nutzung von Kräuterbeeten soll dies auch zukünftig erweitert werden. Zusätzlich nimmt die Einrichtung weiterhin am „EU-Schulprogramm“ mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union teil, welches Einrichtungen Obst, Gemüse und **Milch** bereitstellt. Die Einrichtung bekommt das gesamte Kindergartenjahr 2021/2022 Milch geliefert, „damit unsere Kinder gesund und Muuu...nter sind!“

Ein etwas anderes und vorerst nicht gesund wirkendes Thema wurde im Görlitzer Hort „Altstadtstrolche“ behandelt. Die Hortkinder begaben sich gemeinsam mit einer Ernährungsberaterin auf „**Schokoladenreise** - Wo die Schokolade wächst“. Sie erhielten Wissen über die Herkunft der Kakaobohne und dem Leben der Menschen in den Ländern, um Respekt vor dem Enprodukt „Schokolade“ zu bekommen. Eine Schokoladenverkostung gehörte natürlich dazu. Dabei erfuhren die Kinder, dass auch Schokolade in Maßen und mit bestimmten Kakaogehalt sogar gesund für den Körper sein kann.

Die „Oberlandknirpse“ in Ebersbach gestalteten 2020 einen Naturpfad in einem nahen kleinen

Stadtpark. Im Jahr 2021 wurde dazu das Projekt **„Waldkindergarten“** eingeführt. Initiiert durch eine Studentin der Hochschule Zittau/Görlitz und damalige Praktikantin in der Kita, sowie der Gruppenerzieherin der Regenbogengruppe entstand dazu ein Fledermaus-Projekt. Die Fledermaus rückte in den Fokus des Projektes. Mit der NABU-Naturschutzstation Ebersbach sowie der Ebersbacher Wohnungsunternehmen GmbH (EWU) wurden Ideen entwickelt, wie durch den Abriss eines Hauses Fledermäuse umgesiedelt werden können. Die Kinder bauten Nistkästen aus Holz und hingen sie in dem kleinen Stadtpark auf. Die Kinder lernten in dieser Zeit viel über die nachtaktiven Tiere und deren Lebensbedingungen (siehe Foto unten links).

„Mit allen Sinnen für und durch die Umwelt“ lernten die Kinder vom „Knirpsenland“ in Neugersdorf Wissenswertes zur **Mülltrennung**. Bereits 2020 begonnen wurde das Projekt coronabedingt nur teilweise in 2021 weitergeführt. Dabei wurden die Fragen„Wie trennt man Müll? Welche Fehler passieren? Wo geht der Müll hin? Was können wir in der Kita tun? Welche Alternativen gibt es (Kompost, Upcycling)?“ geklärt und Mandalas aus Quetschi-Deckeln sowie Vogelhäuser aus Milchpackungen gebastelt.

Am Projekt **„Musikhelden“** nehmen seit Jahren die Kindertagesstätten in Ebersbach, Großschönau, Jonsdorf und Zittau teil. Schwerpunkte bilden alte und neue Lieder, Stimmübungen, Tänze, das Spiel mit Sprache und Rhythmus. Ziel ist es, die Begeisterung am gemeinsamen Singen zu wecken. Das Projekt „Musikhelden“ wird von der Kreismusikschule Dreiländereck angeboten. Coronabedingt fanden nur im September, Oktober und November Termine statt.

Höhepunkte

Neben der täglichen pädagogischen Arbeit und den jahreszeitlichen Höhepunkten, die sich in allen Kindertagesstätten ähneln, gibt es natürlich auch andere Besonderheiten und Festivitäten.

Im September feierte die Kindertagesstätte „Zum Storchennest“ in Ludwigsdorf ihren **10. Geburtstag**. Tolle Kürbisdeko im Garten, neue Spielsachen, selbstgebackenem Geburtstagskuchen, Kinderdisco und die Erkundung des Hauses waren Highlights der Geburtstagswoche (siehe Foto unten rechts).

30 Jahre Kita feierten die Kinder im „Bergblick“ Olbersdorf. Das Jubiläum fand im Januar statt, wurde aber im Juni erst gefeiert. Coronabedingt fand das Fest nur für die Kinder im Haus statt.

Da die **Kindersportwoche** KISWO 2021 nicht stattfinden konnte, kam der Oberlausitzer Kreissportbund, als Veranstalter, direkt in die Kindertagesstätten. Die Einrichtungen in Großschönau, Olbersdorf, Ludwigsdorf und Neugersdorf (siehe Foto oben links) beteiligten sich vom 31. Mai bis 4. Juni an der Aktion, die für Vorschüler ausgerichtet war. Täglich gab es bei Youtube Sportvideos mit Disziplinen und Bewegungsübungen zum Mitmachen. Höhepunkt der Woche war der Besuch von Sportmaus Flizzy in einzelnen Einrichtungen sowie die Vergabe der Urkunden.

Weitere nicht alltägliche Höhepunkte waren die Gespensterparty bei den „Jäckelknirpsen" in Ebersdorf, das Kürbisfest im „Knirpsenland" in Neugersdorf, ein Besuch der „Altstadtstrolche" in der Görlitzer Sternwarte oder ein Ausflug der Vorschüler von der Großhennersdorfer Kindertagesstätte „Pfiffikuss" in der Semperoper in Dresden.

Ehrenamt

Dass ehrenamtliche Mitarbeiter eine wertvolle Unterstützung für das pädagogische Personal sind, zeigt sich an einigen Beispielen in den Einrichtungen.

Seit ein paar Jahren wird in der Kindertagesstätte „Spatzennest" in Zittau der Kita-Alltag mit verschiedenen Angeboten durch Ehrenamtler bereichert. So gibt es einen **„Sport-Opa"**, eine „Sauna-Oma" und „Frau Dörmi" in der Holzwerkstatt. Auch die Kindertagesstätten Waltersdorf, Jonsdorf, Olbersdorf und Großhennersdorf profitieren vom Engagement des „Sport-Opa" Uwe Donath.

„Bauen mit Holz" fand im „Kinderland" Großschönau immer freitags durch die Unterstützung eines Ehrenamtlichen für die Hortkinder statt. Dabei wurden zum Beispiel Loungemöbel für den Garten gebaut (siehe Foto oben rechts).

In der Kindertagesstätte „Bergblick" in Olbersdorf findet über das Projekt **„Kinder stärken"** Unterstützung durch einen Ehrenamtlicher statt, der mit den Kindern an der Werkbank arbeitet. Weitere ehrenamtliche Unterstützung erhält die Einrichtung regelmäßig bei der Nutzung der hauseigenen Sauna.

Sportlich unterwegs waren die Vorvorschüler und Vorschüler vom „Kinderhaus" Jonsdorf. Sie erlernten mit professioneller Unterstützung vom ESC Jonsdorf-

Zittauer Gebirge e. V. das **Schlittschuhlaufen** in der Eishalle. Mit diesem Ehrenamt konnte der Kitaalltag vormittags bereichernd ergänzt werden.

Im Neugersdorfer „Knirpsenland“ wurden Tomaten und verschiedene Kräuter gemeinsam mit Ehrenamtlichen angebaut und verwertet.

Ehrenamtliche Unterstützung erhielten die Kinder der Kindertagesstätte „Jäckelknirpse“ in Ebersdorf beim gemeinsamen Sauberhalten des Gartengeländes und bei der Pflege der Blumenbeete.

Gemeinwesen

Die Kindertagesstätten sind auch regelmäßig im Gemeinwesen tätig. So besteht oft Zusammenarbeit mit ortsansässigen Altenpflegeheimen, Vereinen oder Gemeinden. Im Jahr von Corona sind solche Zusammenkünfte fast vollständig ausgefallen, jedoch können ein paar benannt werden.
So schmückten die Ebersdorfer „Jäckelknirpse“ wie jedes Jahr den Oster- und Weihnachtsbaum vor dem Dorfgemeinschaftszentrum mit dem Verein „Wir Ebersdorfer“.

Die Kindertagesstätte „Kinderland“ in Großschönau beteiligte sich im August am Badfest im „Kleinen Bad“ des Ortes.

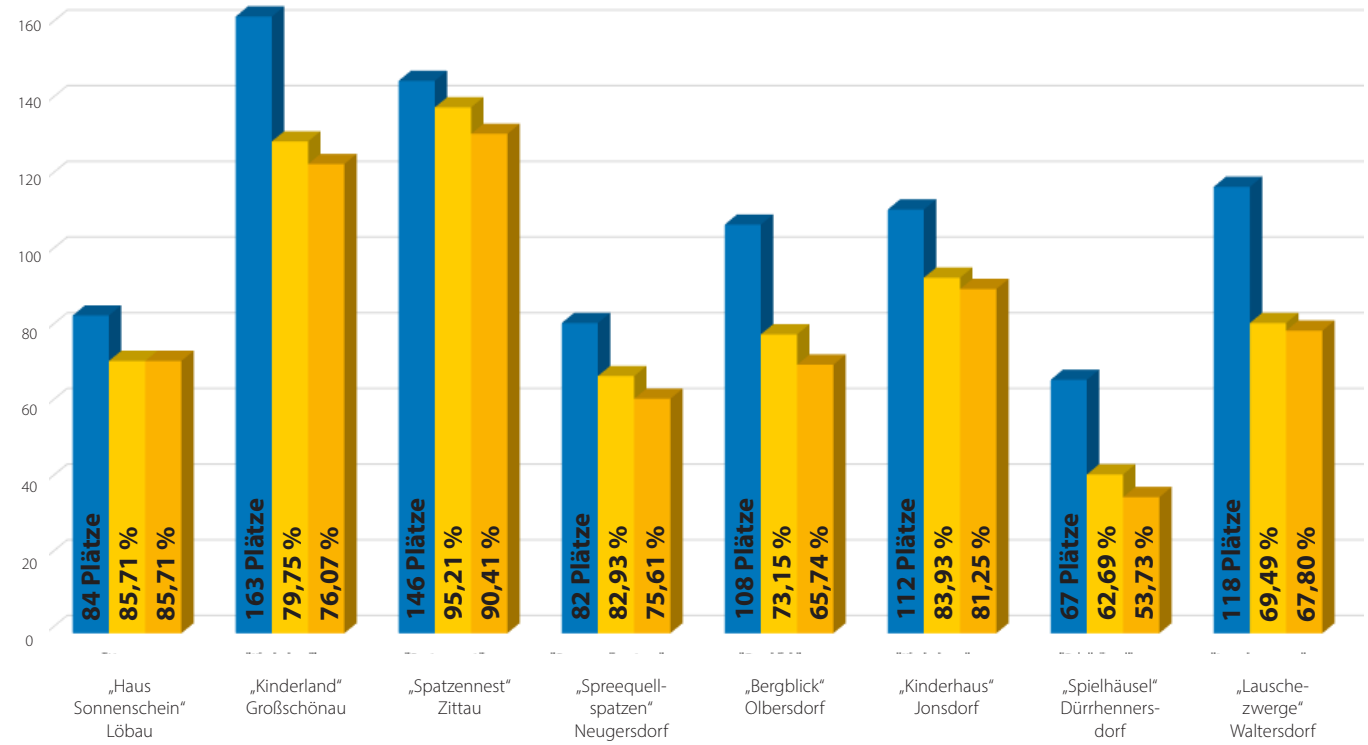
Unter dem Motto „Zurück zur Natur – den Querxen auf der Spur“ beteiligte sich die Waltersdorfer „Lauschezwerge“ im Oktober 2021 bei schönstem Herbstwetter am 1. Naturpark Kinderfest im Naturparkgarten des Ortes. Die Mitarbeiterinnen boten eine vielseitige Bastelstation für Kinder an. Das Kinderfest fand im Rahmen des Cosmos-Entdeckertages statt (siehe Foto links oben).

Seit 2021 besteht zwischen der Kindertagesstätte „Bergblick“ und der Tagespflege Sonnenschein in Olbersdof eine enge Zusammenarbeit. Geburtstagssingen für Jubilare, gemeinsame Kuchenbacktage, Bastelvormittage und das Indianerfest sind nur einzelne Beispiele für die Zusammenkünfte von Jung und Alt (siehe Foto rechts oben).

KAPAZITÄTEN UND AUSLASTUNGEN

Die Gesamtkapazität an Kinderbetreuungsplätzen über alle Einrichtungen lag im Jahr 2021 durchschnittlich bei 1.722 (Vorjahr: 1.962) Plätzen. Grund des Rückgangs ist die Rückgabe von drei Einrichtungen an die Kommunen.

Plätze



Kapazität 31.12.2021

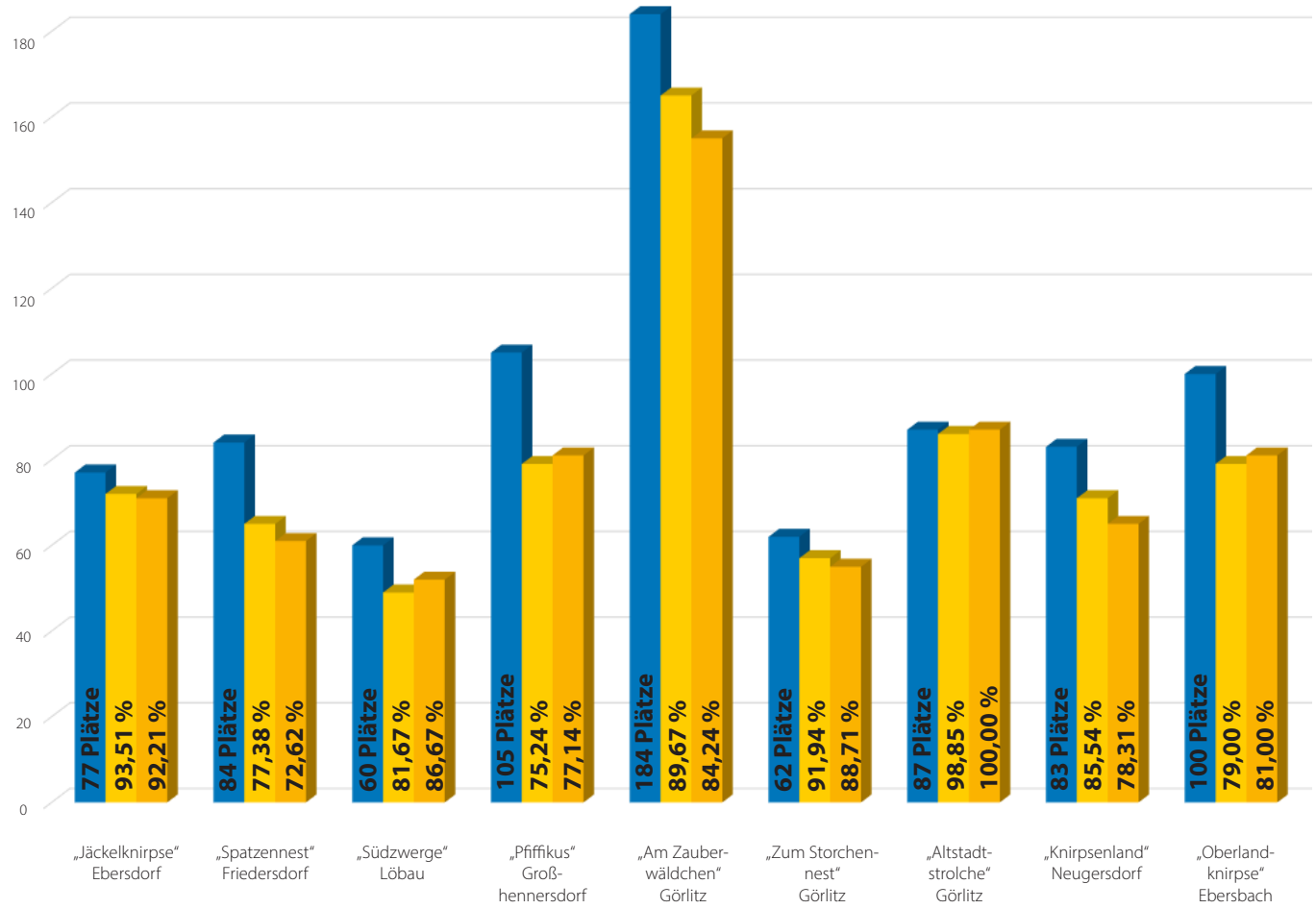
durchschnittliche Belegung 2020

durchschnittliche Belegung 2021

KINDERTAGESSTÄTTEN

Im Durchschnitt nahmen 1.376 (1.632) Kinder das Betreuungsangebot in Anspruch, was einer durchschnittlichen Auslastung von 79,84% (Vorjahr: 83,18%) entspricht.

Plätze



Kapazität 31.12.2021

durchschnittliche Belegung 2020

durchschnittliche Belegung 2021

06

Die AWO Oberlausitz betreibt im Fachbereich „Kinder, Jugend und Familie“ zwei Erziehungs- und Familienberatungen, eine Kinder- und Jugendwohngruppe, eine sozialpädagogische Tagesgruppe, zwei ambulante Hilfen zur Erziehung und zwei Familienbüros im Landkreis Görlitz.

Fachbereichsleiter: Markus Neuwinger

FACHBEREICH KINDER, JUGEND UND FAMILIE

ERZIEHUNGS- UND FAMILIENBERATUNG LÖBAU

Die Erziehungs- und Familienberatung Löbau wurde 2021 aus unterschiedlichsten Beweggründen von Kindern, Jugendlichen, Eltern, Pflegeeltern und weiteren an der Erziehung beteiligten Personen aufgesucht. Die Schwerpunkte lagen in der Beratung zu Trennungs- und Scheidungsanliegen und in der Begleitung von Umgängen mit Pflegekindern.

Das Team besteht seit Januar 2021 aus einem Psychologen, 2 Dipl.-Heilpädagogen und einer Dipl.-Pädagogin. Eine Mitarbeiterin absolvierte die Weiterbildung „Fachberaterin in sozialraumorientierter Psychotraumatologie".

AWO Kreisverband Oberlausitz e. V.
Leitung: Henning Mechelk

Einzugsgebiet: Landkreis Görlitz (Löbau, Niesky, Zittau, und Görlitz)
Fälle: 224 Kinder und Jugendliche (221)

Besondere Angebote:
- 9 Themenflyer „family cards"

PSYCHOLOGISCHE BERATUNGSSTELLE GÖRLITZ

Die Trennung und Scheidung der Eltern ist im Leben von Kindern und Jugendlichen ein kritisches Ereignis und kann zu einer nachhaltigen Beeinträchtigung in ihrer Entwicklung führen. Durch die Pandemie sind besonders diese Familien unter Druck geraten. Deshalb liegen die Schwerpunkte der Beratungsstelle in den Hilfsangeboten, die die Kinder, Jugendlichen und ihre Familien in dieser risikoreichen Zeit unterstützen.

Geplante präventive Angebote in Form von Vorträgen und Seminaren fielen erneut coronabedingt aus.

Zum Team gehören zwei Diplom-Psychologinnen, zwei Diplom-Sozialarbeiterinnen und eine staatlich anerkannte Erzieherin. Weiterbildungsthemen waren z. B. mentalisierungsfördernde Gespräche oder Patchworkfamilien.

AWO Kreisverband Oberlausitz e. V.
Leitung: Martina Hanisch

Einzugsgebiet: Görlitz
Fälle: 312 Kinder und Jugendliche (319)

Besondere Angebote:
- Elternkurs „Trennung meistern - Kinder stärken"
- Gruppenangebot „Kinder aus Trennungs- und Scheidungsfamilien"

KINDER- UND JUGENDWOHNGRUPPE „MAXI“ ZITTAU

Schwerpunkte in 2021 lagen bei der Stärkung sozialer Kompetenzen, z. B. Aufrechterhalten von Beziehungen und lernmethodischer Kompetenzen (Homeschooling) der Kinder und Jugendlichen sowie der Aufrechterhaltung von Kooperationen innerhalb der Pandemiesituation.

Wegen des Renteneintritts von Barbara Schienbein übernahm Grit Kwoczala ab 1. August 2021 die Leitung. Zur Verabschiedung fand ein großes Gartenfest statt.
Ganzjährig lief das Projekt „Gesundheit“ mit den Themen Ernährung, Fitness, Körper und Hygiene, die in den Alltag mit Wellnesstagen, Wanderungen und Sportangeboten integriert wurden.

AWO Kreisverband Oberlausitz e. V.
Leitung: Grit Kwoczala

Einzugsgebiet: Landkreis Görlitz

Auslastung: 97,7 % (99,03 %)

Besondere Angebote:
- Gesundheitsprojekt zu Ernährung, Sport und Hygiene

SOZIALPÄDAGOGISCHE TAGESGRUPPE „SPRUNGBRETT“ GÖRLITZ

Schwerpunkte in Zusammenarbeit mit den Eltern waren: Überforderung mit (prä-)pubertären Verhaltensweisen der Kinder, Begleitung in Erziehungsfragen und Reflexion von Lebenssituationen. Für die Kinder ermöglichte man Nachreifungsprozesse im Gruppenrahmen sowie altersgerechte, entwicklungsfördernde Strukturen und Beschäftigungen anzuregen.
Regelmäßige externe Begleitung erhielt die Tagesgruppe bei der Weiterentwicklung der ganzheitlichen Orientierung des Alltags am SAM (Systemisches Aggressionsmanagement).

Höhepunkt war das 20-jährige Jubiläum der Einrichtung und die Premiere des Fantasy-Horror-Film „The Dream 2 – The curse of smauk“ mit dem Programmkino Camillo.

AWO Kreisverband Oberlausitz e. V.
Leitung: Markus Neuwinger

Einzugsgebiet: Görlitz

Betreute Familien: 13 Familien

Besondere Angebote:
- Ferienfahrt
- Kinoprojekt
- tiergestützte Interventionen

AMBULANTE HILFEN ZUR ERZIEHUNG LÖBAU

Ambulante Hilfe zur Erziehung erhalten Familien zur Unterstützung schwieriger Lebenssituationen, bei gewünschter Veränderung der Lebenssituation oder zur intensiven Begleitung und Beratung. Das Hilfsangebot orientiert sich am Auftrag vom Jugendamt des Landkreises Görlitz sowie an den Zielen der Familien. Aufgrund fehlender Kapazitäten mussten einige Fallanfragen abgesagt werden. Sieben Fälle konnten beendet werden.

Die Ferienfahrt fand mit Einschränkungen statt, sodass sich der Ablauf an den örtlichen Gegebenheiten orientieren musste. Trotzdem war es eine erlebnisreiche Ferienwoche.
Bedauerlicherweise mussten die Kinder- und Elterngruppe erneut aussetzen. Sie wären eine sehr effektive Ergänzung zur Begleitung gewesen.

AWO Kreisverband Oberlausitz e. V.
Leitung: Manuela Friedrich

Einzugsgebiet: Löbau und ländlicher Raum (Oppach,Seifhennersdorf, Ostritz)

Betreute Familien: 38 (41)

Besondere Angebote:
- Elterngruppe (coronabedingter Ausfall)
- Kindergruppe (coronabedingter Ausfall)
- Sommerferienfahrt an die Ostsee

AMBULANTE HILFEN ZUR ERZIEHUNG GÖRLITZ

Auch in den Görlitzer Ambulanten Hilfen zeigten sich erhöhte Fallanfragen zur nicht vorhandenden Kapazität. Schwerpunkte waren u. a. die Installation von Co-Hilfen bei sehr großen Familiensystemen. So konnten in 2021 neun Co-Hilfen realisiert werden. Aktuelle Themen aus Beratungskontexten neben der Erziehung sind Gewalt, Drogen oder psychische Erkrankungen.

In Zusammenarbeit mit den Ambulanten Hilfen Löbau erfolgte eine Überarbeitung der Konzeption und Leistungsbeschreibung. Robert Hoven übernahm zum 1. Juni 2021 von Diana Schulze die Leitung der Einrichtung.

AWO Kreisverband Oberlausitz e. V.
Leitung: Robert Hoven

Einzugsgebiet: Görlitz

Betreute Familien: 40 (43)

Besondere Angebote:
- Kletterausflüge mit Familien und Kindern

FAMILIENBÜRO „MOSAIK“ OLBERSDORF

Das Familienbüro „Mosaik“ gilt als zentrale Anlaufstelle für alle Generationen in Olbersdorf und wird von Ratsuchenden als wertvoll und wichtig beschrieben. Deshalb wurde im Februar und März 2021 eine neue Konzeption erstellt, um eine weitere Finanzierung zu sichern sowie ein Fördermittelantrag beim LEADER Programm gestellt. Dieser wurde für den Zeitraum Juli 2021 bis Dezember 2022 bewilligt. Titel der neuen Konzeption ist „Miteinander Zukunft gestalten“ – ein Generationennetzwerk zur Bündelung von Ressourcen im ländlichen Raum.

Von Januar bis Juni 2021 erhielten 31 Familien bei 173 Beratungen Unterstützung. Nach der Neubewilligung des Familienbüros konnte von Juli bis Dezember 2021 65 Familien in 258 Beratungen Hilfe angeboten werden.

AWO Kreisverband Oberlausitz e. V.
Versorgungsgebiet: Olbersdorf
Ansprechpartner: Jana Günther

Angebote:
- Integrierte Rechtsberatung
- Integrierte Pflegeberatung
- Integrierte Stromsparberatung
- Integrierte Helferkonferenzen mit Allgemei nem Sozialen Dienst des Jugendamtes (ASD)
- Netzwerkarbeit mit Kooperationspartnern, ASD, Nachbarschaftshilfe, Grundschule, Kindergärten, Krankenkassen, Jobcenter, Wohngeldstelle und einigen Vereinen aus Olbersdorf

FAMILIENBÜRO „SATELLIT“ LÖBAU

Das Familienbüro „Satellit“ dient als Anlaufstelle für ratsuchende Bürger, interessierte Mütter und Väter sowie pflegende Angehörige oder von Krankheit bzw. Behinderung betroffene Familien, aber auch für Menschen mit Migrationshintergrund.
Schwerpunkte lagen in der Beantragung von Sozialleistungen für Familien, Beratung bei besonderen Lebenserschwernissen oder besonderen Begleitung kinderreicher Familien und alleinerziehender Mütter mit mehreren Kindern.

Höhepunkte war die Schlussveranstaltung des Letzte-Hilfe-Kurses, als Angebot mit der Hospiz- und Palliativberatungsstelle Zittau.

AWO Kreisverband Oberlausitz e. V.
Versorgungsgebiet: Löbau
Ansprechpartner: Carina Schindler-Meusel

Beratungen: 644

Angebote:
- Kostenlose Rechtsberatung
- familienbildendes Zirkusprojekt
- bürgerbildende Angebote: Letzte-Hilfe-Kurs und Erzählcafé

07

Die AWO Oberlausitz betreibt im Fachbereich „Service und Logistik“ drei Küchenbetriebe in Altenpflegeheimen sowie eine zentrale Küche zur Kinderverpflegung in einer Kindertagesstätte.

Fachbereichsleiter: Frank Clauß

FACHBEREICH SERVICE UND LOGISTIK

KÜCHE LÖBAU

Spezialisierung
Die Küche ist auf Kinderessen spezialisiert und liefert kindgerechte Mahlzeiten unter Berücksichtigung der neuesten Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung für die Verpflegung in Kindertagesstätten sowie individueller Besonderheiten und Bedürfnisse der Kinder wie beispielsweise für die Kinderkrippe, bei ärztlich attestierten Allergien oder aufgrund der Religion.

Zubereitung
Durch die Nutzung modernster Küchenmaschinen wird bei panierten Komponenten auf die Verwendung von Fett oder Öl verzichtet; Kartoffeln und Gemüse werden unter Druck schonend gegart. Bei der Zubereitung der Speisen wird weiterhin konsequent auf die Verwendung von unnatürlichen Farbstoffen oder von Geschmacksverstärkern verzichtet. 95% aller Menükomponenten sind frei von kennzeichnungspflichtigen Zusatzstoffen. Großes Augenmerk wird auf ausgewogene, kindgerechte Menüplanung und natriumreduzierte Rezepturen gelegt.

Belieferung & Warmverpflegung (Cook & Hold)
Die Mahlzeiten werden in der Zentralküche zubereitet und warm in sogenannten Thermoporten ausgeliefert. Ergänzt werden sie durch Salate, Rohkost, Obst und Desserts, die kühl gehalten werden.

Es fand keine Schließung der Küche während des Lockdowns Anfang des Jahres statt. Der Betrieb konnte durch Umstrukturierung von Arbeitsprozessen weiterhin gewährleistet werden.

Standort
im Gebäude der Kinderkrippe „Südzwerge“
Lindenstraße 3 in Löbau

Leitung
André Marbach

Belieferung
12 Kindertagesstätten der AWO Oberlausitz sowie 2 externe Einrichtungen im Landkreis Löbau

Durchschnittliche Tagesleistung
679 Portionen für Krippen-, Kindergarten- und Hortkinder (656)

André Marbach

KÜCHE ZITTAU

Versorgung
Die Küche versorgt unter Leitung von Ramona Roestel die 80 Bewohner des „Altenpflegeheim am grünen Ring“ mit bis zu sechs Mahlzeiten täglich.

Konzept
Das Ernährungskonzept „Vitalance“ berücksichtigt dabei neben neuesten ernährungsphysiologischen Aspekten und altersbedingten Erkrankungen auch die individuellen Vorlieben der Bewohner.

Veranstaltungen
Im Jahr 2021 fanden ein Restaurantabend, drei Männerstammtische, ein Sommerfest und Weihnachtsfeiern auf den Wohnbereichen statt.

Bei den beliebten Restaurantabenden werden die Bewohner und deren Angehörige an eigens dekorierten Tischen à la carte von Mitarbeitern der Küche und der Verwaltung wie im Restaurant bedient.

Standort
im „Altenpflegeheim am grünen Ring“
Heinrich-Heine-Platz 7 in Zittau

Leitung
Ramona Roestel

Ramona Roestel

KÜCHE GÖRLITZ

Versorgung
Die Küche versorgt die 80 Bewohner des Altenpflegeheims „Zentralhospital“ mit bis zu sechs Mahlzeiten täglich.

Konzept
Die Integration des Ernährungskonzepts „Vitalance“ sowie die Anpassung struktureller und organisatorischer Prozesse sind erfolgreich abgeschlossen.

Kochen mit Bewohnern
Das bei den Heimbewohnern sehr beliebte gemeinsame Kochen auf den Wohnbereichen und mit der Ergotherapie wurde mit großer Lust am Kochen fortgesetzt. Hier tragen die Bewohner selbst durch das Putzen bzw. das Schälen von Obst und Gemüse oder die Herstellung von einfachen Getränken zum guten Gelingen eines Nachmittages bei. Zusätzlich wurden in Kleingruppen Suppen zubereitet oder gebacken.

Veranstaltungen
In 2021 wurden folgende Feierlichkeiten ausgerichtet: Sommerfest, Weinfest, Schlachtefest, Grillabende der Wohnbereiche, Frauentagsfeier und Männertagsfeier.

Weihnachtsaktion „Gans schön essen“
Seit 2016 wird den Mitarbeitern der AWO Oberlausitz die Weihnachtsaktion angeboten. Dabei werden die Möglichkeiten geboten, fertig gegarte Gänsebrust mit Soße oder als Menü mit Rotkraut und Klößen zu erwerben (siehe Foto rechts unten). Die Mahlzeiten werden in der Küche Görlitz frisch zubereitet und hygienisch verpackt. Das Rezept stammt von David Strietzel und die Aktion wird durch ihn koordiniert. Im Dezember 2021 wurden 215 Portionen bestellt.

Standort
im Altenpflegeheim „Zentralhospital“
Krölstraße 46 in Görlitz

Leitung
David Strietzel

David Strietzel

KÜCHE OLBERSDORF

Versorgung
Die Küche versorgt die 62 Bewohner des Altenpflegeheims „Friedrich Wagner“ mit bis zu sechs Mahlzeiten täglich.
im Jahr 2021 wurden vielfältige Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen hauswirtschaftlicher Dienstleistungen realisiert.

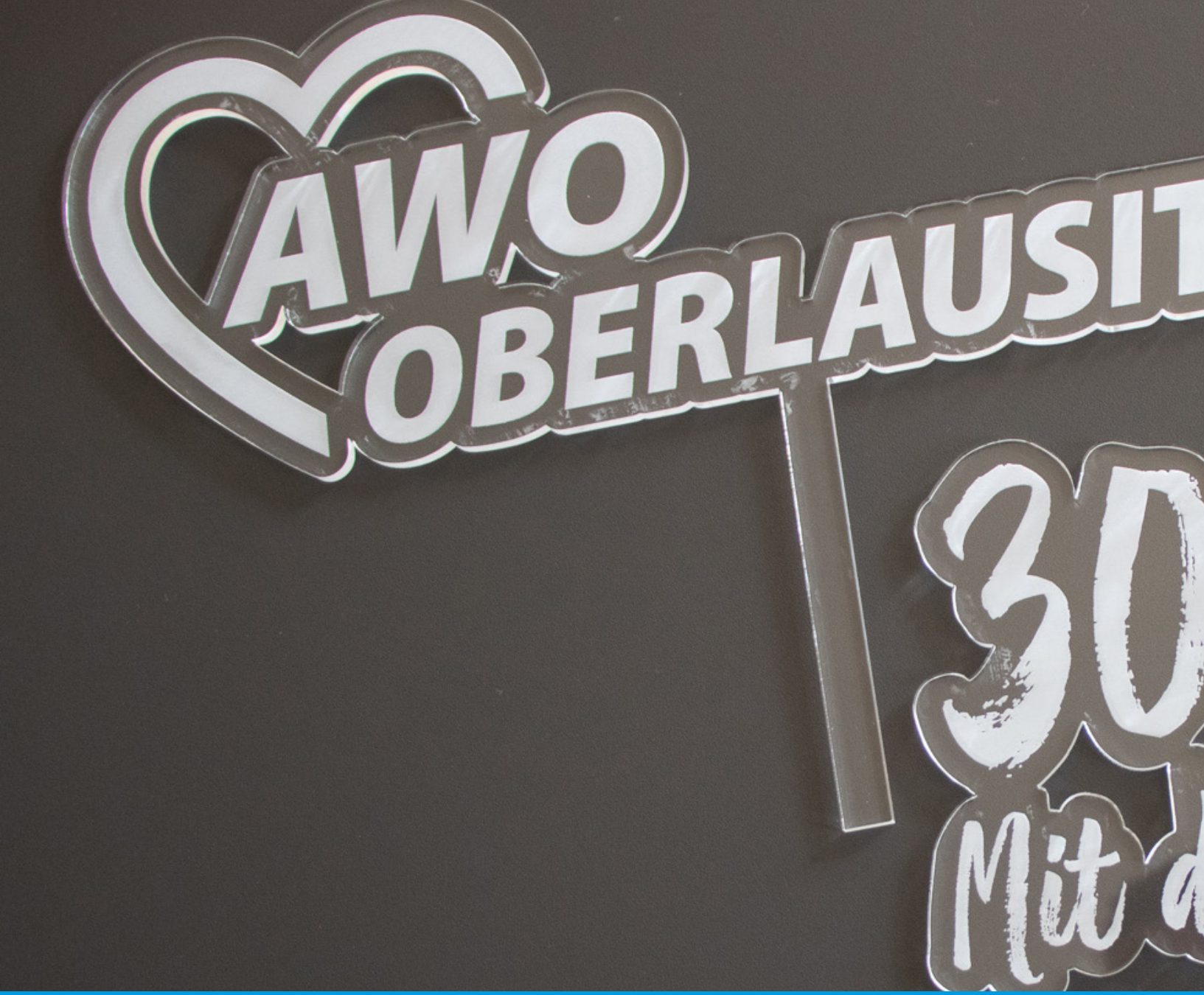
Konzept
Das Ernährungskonzept „Vitalance“ berücksichtigt neben neuesten ernährungsphysiologischen Aspekten und altersbedingten Erkrankungen auch die individuellen Vorlieben der Bewohner.

Veranstaltungen
Das Sommerfest und Grillabende des Altenpflegeheims haben unter Einhaltung der Hygienekonzepte/Bestimmungen stattgefunden und wurden durch die Küche unterstützt.

Standort
im Altenpflegeheim „Friedrich Wagner“
Ernst-May-Straße 37 in Olbersdorf

Leitung
Andreas Böhme

Andreas Böhme


AWO
OBERLAUSIT
130
Mit d

SONDERTEIL
30 JAHRE AWO OBERLAUSITZ

30 JAHRE AWO OBERLAUSITZ

Am 5. Juni 1991 fand die Gründungsveranstaltung der AWO in Löbau im Jugendclub Löbau-Ost statt. Der Tag gilt seitdem als Geburtsstunde der AWO in Löbau und somit der heutigen AWO Oberlausitz.

Besondere Meilensteine der AWO Oberlausitz

1991	Gründung des AWO Kreisverband Löbau e.V. mit 14 Mitgliedern und Eintragung in Vereinsregister
1993	Übernahme des Kindergartens in Löbau-Süd als erste Kita in Trägerschaft
2002	Eröffnung der Wohnstätten für Menschen mit Behinderungen in Löbau
2006-2007	Neubau der Kindertagesstätte „Jäckelknirpse“ in Ebersdorf und des „Altenpflegeheim am Kurpark“ in Jonsdorf
2012	Fusion mit dem AWO Kreisverband Görlitz e.V. und seinen neun Einrichtungen
2015	1. Gesundheits- und Familientag für Mitarbeiter und Angehörige
1993	Erwerb des ehemaligen Krankenhauses von der Stadt Löbau, dem heutigen Sitz der AWO
1994	Zusammenschluss der Kreisverbände Löbau e.V. und Zittau e.V. zur AWO Oberlausitz
2004	Eröffnung des ersten Altenpflegeheimes in Zittau
2010	Zertifizierung des eingeführten Qualitätsmanagementsystems nach Norm DIN EN ISO 9001:2008
2012	Neubau des „Altenpflegeheim an der Mandau“ in Großschönau
2021	30-jähriges Jubiläum der AWO Oberlausitz

30 JAHRE MIT HÖHEN UND TIEFEN

Die Gründer der AWO Oberlausitz

Dirk Reinke war maßgeblich an der Gründung der AWO Oberlausitz und am Aufbau beteiligt und ist bis heute Geschäftsführer. Er blickte anlässlich des Jubiläums auf die Anfänge der AWO in Löbau und die letzten 30 Jahre zurück.

Eine Ahnung, dass er heute immer noch Chef der AWO ist und diese mittlerweile zu einem der größten Arbeitgeber im Landkreis Görlitz geworden ist, hatte Dirk Reinke niemals. Damals bestanden keine großen Zukunftsvorstellungen. Es gab zwar erste Überlegungen, in Zukunft einige Kitas in Trägerschaft zu haben, aber die Vorstellung 100 oder sogar noch mehr Mitarbeiter zu haben, die gab es nicht. Sein „Erfolgsrezept" ist ganz klar: „Die Mitarbeiter ernst nehmen und mitnehmen. Denn sie sind das wichtigste „Gut", das wir haben."

Besonders in Erinnerung geblieben sind die Übernahmen von großen Einrichtungen, für die man sich mit guten Konzepten beworben hatte und die vor Kommunen und Stadträten auch verteidigt werden konnten. Auf der anderen Seite sind auch die Baumaßnahmen nicht zu vergessen. In den Neubau der Altenpflegeheime Zittau, Großschönau und Jonsdorf aber auch der Kindertagesstätte in Ebersdorf sind viel Arbeit und Energie geflossen – „das hat einfach Spaß gemacht".

Im Bestreben, soziale Strukturen für Benachteiligte und Bedürftige im Landkreis aufzubauen, gründete Manfred Wiedemuth gemeinsam mit Dirk Reinke die Arbeiterwohlfahrt (AWO) in Löbau. Leider verstarb Manfred Wiedemuth am 4. Juni 2010.

Er war erster und langjähriger Vorstandsvorsitzender bzw. stellvertretender Vorsitzender der AWO in Löbau und somit ebenfalls am Aufbau und am Erfolg des Wohlfahrtverbandes beteiligt.
Manfred Wiedemuth wurde am 6. März 1952 in Bernstadt geboren. Sein Leben war geprägt durch den christlichen Glauben. Daraus bezog er die Motivation, sich für die Gesellschaft und besonders für Benachteiligte und Schwache einzusetzen.
Nach der politischen Wende 1989 war er als Arbeitsvermittler im Arbeitsamt Löbau tätig - bevor er 1991 an der Gründung der AWO maßgeblich beteiligt war.

Gehen Sie mit uns auf Zeitreise ...

Zum Jahrestag der AWO Oberlausitz wurden alten Fotos, Zeitungartikel und Dokumente aus den vergangenen 30 Jahren gesichtet. Entstanden ist daraus eine Website, die die Geschichte der AWO präsentiert.

Vorbeischauen lohnt sich!
www.zeitreise.awo-oberlausitz.de

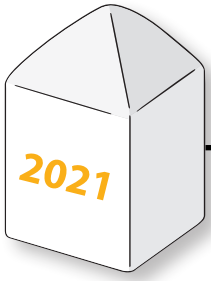
30 JAHRE AWO OBERLAUSITZ

… und auch ein Jubiläumsjahr 2021 mit Höhen und Tiefen

2021 als großer Meilenstein - es ist das Jahr, in dem man auf 30 Jahre AWO Oberlausitz zurückblicken kann.

AWO OBERLAUSITZ
1991-2021
30 Jahre.
Mit dem Herzen dabei.

Im Januar begannen die Jubiläumsplanungen. Für den 18. September 2021 war eine Großveranstaltung mit allen Beschäftigten, Ehrenamtlichen und Gäste im Messepark Löbau vorgesehen. Aufgrund von Corona und der Planungsunsicherheit wurde die Idee verändert.
Die Beschäftigten und ehrenamtlich Tätigen erhielten über das ganze Jahr verteilt mehrere Aufmerksamkeiten anlässlich des Jubiläums. In Form von sechs **Jubiläumspaketen** überbrachte die Geschäftsleitung viele Geburtstagswünsche und ermöglichte so eine kleine Auszeit vom Alltag.



01|2021

01|2021

Die Geschäftsführung und die Betriebsräte des AWO Kreisverband Oberlausitz e. V. und der AWO Oberlausitz Service GmbH vereinbarten im Januar, den Zuschuss für die **Teambildenden Maßnahmen** im Jahr 2021 wegen des Jubiläums von 15 € auf 30 € pro Mitarbeiter zu erhöhen.

30 JAHRE MIT HÖHEN UND TIEFEN

Jeder zweite Monat des Jubiläumsjahres stand unter dem Motto eines **Glückwunsches**. Mit einer Karte, einem passenden Zitat, einer Süßigkeit und einem kleineren oder auch mal größeren Geschenk wurden die Wünsche den Mitarbeitern übermittelt. Gleichzeitig wurden die Beschenkten zum Mitmachen animiert, Glückwünsche, Fotos von Momenten und Videos zu senden.

Februar – **Glück**
April – **Gelassenheit**
Juni – **Freude**

August – **Mut**
Oktober – **Gesundheit**
Dezember – **Zufriedenheit**

02|2021

Mit großer Betroffenheit nahmen wir am 6. Februar 2021 Abschied von **Marlies Schröter**, deren Wirken die AWO geprägt hat.

Sie war maßgeblich am Aufbau der Arbeiterwohlfahrt in Görlitz beteiligt und leitete als Geschäftsführerin über 20 Jahre engagiert und mit hohem persönlichen Einsatz den AWO Kreisverband Görlitz e. V.

Insgesamt 37 Jahre war sie Teil des Zentralhospitals und übernahm 1992 die Geschäftsführung der neu gegründeten AWO Görlitz. Deren Geschäftsstelle hatte bis zur Fusion mit der AWO Oberlausitz am 1. Januar 2012 ihren Sitz im Zentralhospital.
Nach ihrem Ruhestand im April 2012 war Frau Schröter weiter eine Wegbegleiterin des Zentralhospitals, unterstützte die Durchführung der Gottesdienste im Haus mit und stand mit Rat und Tat zur Seite.

30 JAHRE AWO OBERLAUSITZ

Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle in Löbau überraschten Dirk Reinke, den Geschäftsführer der AWO Oberlausitz, nach dem **30. Jahrestag** mit einer Geburtstagstorte und würdigten ihn für diesen besonderen Meilenstein.

Um die weiteren Jahre des Wachsens der AWO bildlich zu betrachten, wurde ihm ein Bäumchen für den Garten sowie ein kleiner Präsentkorb geschenkt.

06|2021

Im **Andenken** und zur **Ehrung** an den **Gründungsvorsitzenden Manfred Wiedemuth** erhielten die Wohnstätten für Menschen mit Behinderungen in Löbau am 18. September 2021 den Namen AWO Wohnstätten „Manfred Wiedemuth".
Zu diesem besonderen Anlass konnten Manfred Wiedemuths Frau sowie seine Tochter und deren Familie begrüßt werden. Seine Enkelin, Emilia Rackel, sprach dabei bewegende Worte zu den Gästen.

09|2021

07|2021

Am 20. Juli 2021 wurde **Barbara Schienbein** nach fast 30 Jahren in den Ruhestand verabschiedet. Sie war bis dahin Leiterin des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie und Leiterin der Kinder- und Jugend-WG „Maxi" in Zittau.

Seit 1991 ist Barbara Schienbein Mitglied der AWO. Sie initiierte im Dezember 1991 die Gründung eines Ortsvereins der Arbeiterwohlfahrt in Großschönau und führte diesen bis 2004 als Vorsitzende.
Am 1. August 1993 begann zusätzlich zu ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit auch ihr beruflicher Werdegang bei der AWO.
Seit der Vorstandswahl im September 2021 zählt sie nun auch als Beisitzerin zum Vorstand und wird die AWO Oberlausitz ehrenamtlich weiter begleiten.

30 JAHRE MIT HÖHEN UND TIEFEN

Im Rahmen der **Mitgliederversammlung** und der **Neuwahl des Vorstandes** fanden sich am 18. September 2021 in der Johanniskirche Löbau AWO-Mitglieder und Kooperationspartner zu einer kleinen **Festveranstaltung** zusammen und feierten das 30-jährige Bestehen der AWO Oberlausitz. Grußworte der Landesvorsitzenden der AWO Sachsen, Margit Weihnert, des Vorstandsvorsitzenden der AWO Oberlausitz, Karl Ilg, sowie des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden der AWO Oberlausitz, Erich Schlörke boten Blicke auf die letzten 30 Jahre des Verbandes.

09|2021

2022

09|2021

Zu einem runden Geburtstag gehören auch Geschenke. So überraschten die AWO Wohnstätten „Manfred Wiedemuth“ den Geschäftsführer, Dirk Reinke, mit einer detailgetreuen Nachbildung des AWO Oberlausitz-Logos.
Das Besondere: Silvana Zachmann erarbeitete gemeinsam mit ihrem Partner dieses ca. 60 kg schwere Kunstwerk nur mithilfe von Kettensäge und Fräse aus einem massiven Stück Eiche. Das Kunstwerk ist im Eingangsbereich der Geschäftsstelle zu bestaunen.

Weitere Einblicke in das Festjahr

Viele bunte, kreative und musikalische Glückwünsche erreichten die Geschäftsstelle in den Wochen und Tagen rund um den Geburtstag. Ein **HERZLICHES DANKESCHÖN** gilt allen Gratulanten und Überbringern dieser Wünsche.

Alles Gute für
30 Jahre
AWO
Oberlausitz

Happy Birthday
ENJOY EVERYDAY

DIE SÜDZWERGE GRATULIEREN ZU
30 JAHREN
UND WEITER MIT VIEL HERZ

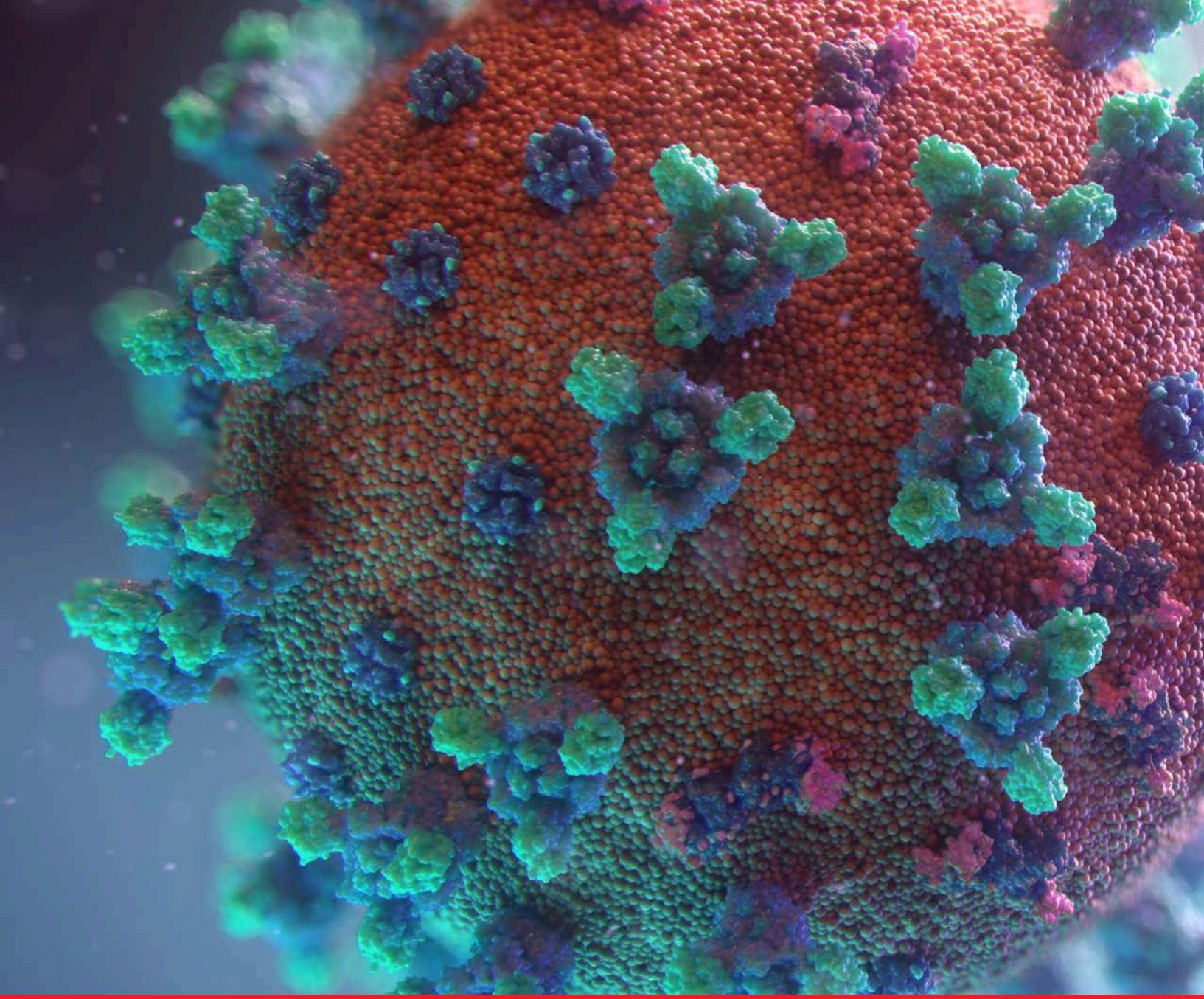
ALLES
GUTE
ZUM
30.
GEBURTSTA

AWO
OBERLAUSITZ
30 Jahre
Wir
gratulieren

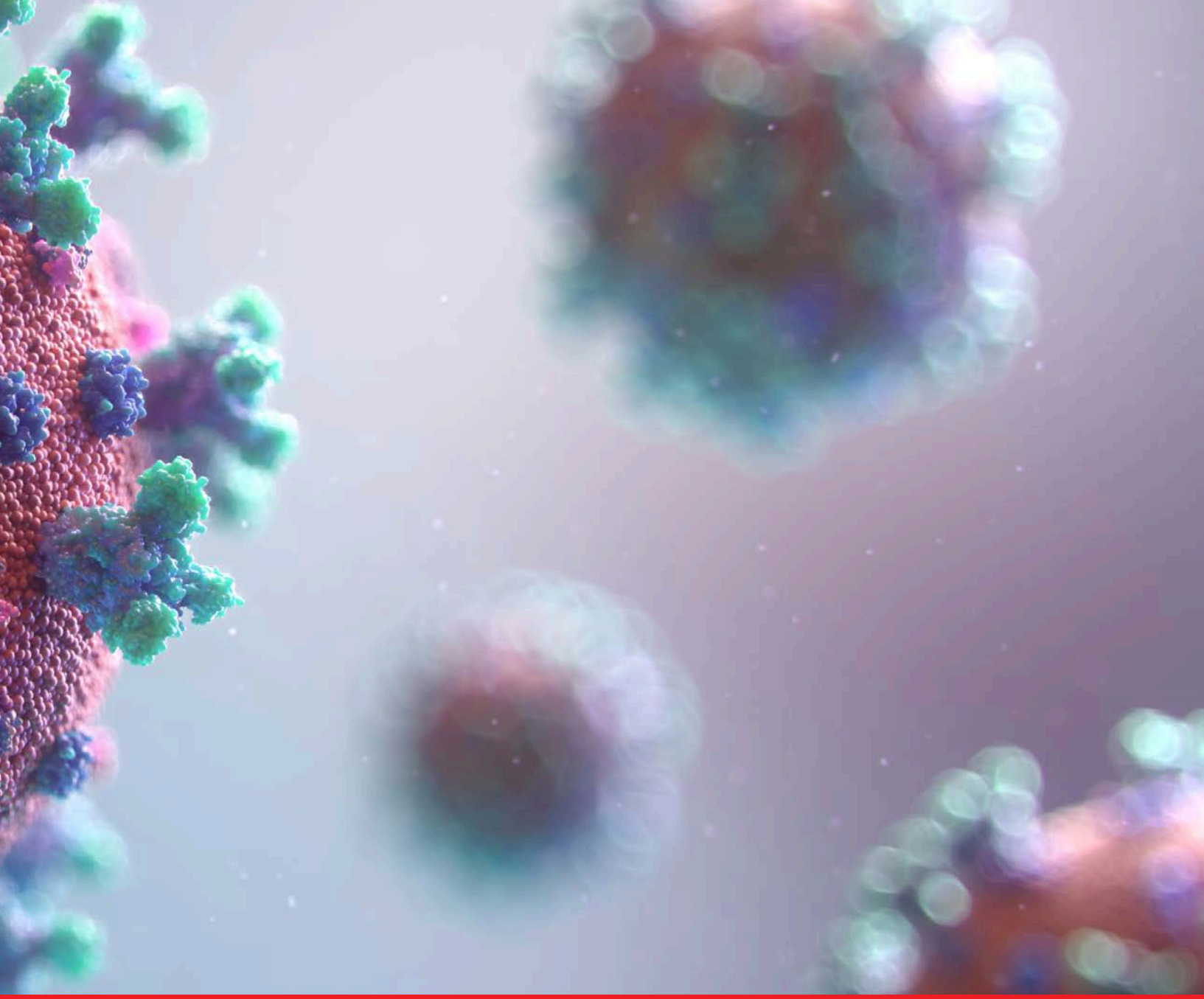
30 Jahre AWO
Oberlausitz
Herzlichen Glückwunsch von:
AHzE Löbau

AWO
OBERLAUSITZ
DAS ENTSCHEIDET
... wünschen die Jäckelknirpse aus Ebersdorf

30
JAHRE
AWO



09



SONDERTEIL CORONA

CORONA-PANDEMIE

Der weltweite Ausbruch des Virus Covid-19 hat auch die Aufgabenfelder der AWO Oberlausitz grundlegend in den vergangenen zwei Jahr geprägt und verändert.

Mit diesem Sonderteil berichten wir kompakt über die Entwicklungen in dieser Zeit, Herausforderungen und neue Ideen für die Einrichtungen, die für das Zusammenleben und Arbeiten geschaffen wurden.

Wie bereits im Vorjahr setzte das **Pandemie-Team** auch in 2021 seine erfolgreiche Arbeit fort. In insgesamt 25 Beratungen trafen sich, unter der Leitung von Geschäftsführer Albrecht Wagner, die Geschäftsführer, alle Fachbereichsleiter sowie Vertreter des Personalmanagements und des Betriebsrates. In Präsenz oder Online-Meetings wurde u. a. die aktuelle Situation in den Bereichen innerhalb der AWO Oberlausitz besprochen und Entscheidungen getroffen.

Hauptschwerpunkte in der Arbeit des Pandemieteams lagen auf der sachlich, rationalen Bewertung der Situation in den Einrichtungen, das Treffen von Entscheidungen und die Umsetzung der geforderten gesetzlichen und behördlichen Regelungen mit dem notwendigen Augenmaß und dem größtmöglichen Praxisbezug.

Den Leitern und Mitarbeitern in den Einrichtungen konnte dadurch Handlungssicherheit und Orientierung bei der Umsetzung der vielfältigen Corona-Maßnahmen in der Arbeitspraxis gegeben werden.

Schwerpunktthemen in der Arbeit des Pandemie-Teams waren u.a.:

- Beschaffung und Bevorratung mit Pflegeschutzausrüstung
- Prüfung von Kurzarbeit in einigen Bereichen
- Notbetreuung und eingeschränkter Regelbetrieb in den Kindertagesstätten
- Quarantäne-Regelungen und Bearbeitung von Bescheiden, Konsequenzen für Personalplanung
- Umsetzungen der Testpflicht und Definition interner Testregelungen
- Festlegungen zu Personalausfall bei positiven Tests
- Umsetzung der einrichtungsbezogenen Impfpflicht im Gesundheitswesen
- Organisation von Impfangeboten, Mitarbeiter-Informationen sowie Gesprächsformaten rund um das Thema „Impfpflicht im Gesundheitswesen“

Um den Anforderungen der Corona-Pandemie entsprechend Rechnung zu tragen, wurden gemeinsam mit der Geschäftsführung, den Fachbereichsleitern und den Betriebsräten etliche Betriebsvereinbarungen und betriebliche Regelungen in der AWO Oberlausitz neu gefasst bzw. aktualisiert. Großen Stellenwert hatte dabei u. a. die größtmögliche Flexibilisierung der Arbeitszeit und Arbeitsorte und die Nutzung von „mobilem Arbeiten“ in den Bereichen, in welchen es auch praktisch realisierbar war.

Eine der größten **Herausforderungen** des Pandemie-Teams war es auch in 2021 die von Seiten des Gesetzgebers auf Bundes bzw. Landesebene getroffenen Festlegungen bspw. in Gesetzen und

Verordnungen zum Teil über Nacht in die Praxis umzusetzen. Speziell in den Kindertagesstätten aber auch der Alten- und Eingliederungshilfe standen alle Beteiligten oft vor den Herausforderungen Antworten auf Fragen von Eltern, Angehörigen oder auch Mitarbeitern geben zu müssen, ohne das dazu die entsprechende gesetzliche Regelung bereits vollständig veröffentlicht bzw. bekannt waren.

Zudem waren interne Prüfungsprozesse von zum Teil aufeinander aufbauenden bzw. gegenseitig verweisenden gesetzlichen Bezügen zeitraubend, intensiv und nicht selten auch widersprüchlich in den Aussagen. Die „Übersetzung" der verwaltungsrechtlichen Veröffentlichungen in den Praxiskontext hatte bei der Arbeit des Pandemie-Teams größten Stellenwert, um die Handlungssicherheit in den Einrichtungen zu gewährleisten.

Über das Intranet der AWO Oberlausitz wurde, in dem bereits 2020 geschaffenen **Corona-FAQ-Bereich** weiterhin über wichtigste Fragen, Regelungen und Festlegungen aktuell informiert. Bei der externen Kommunikation hat sich der **CORONA-Ticker** auf der Website als kompakte Informationsplattform auch im Jahr 2021 bewährt und bot so den Eltern, Angehörigen und Betroffenen notwendige Informationen über aktuelle Entwicklungen und Festlegungen in den Einrichtungen (siehe Foto unten links).

Zu Beginn des Jahres 2021 wurde sowohl in den Medien als auch im Familien- und Bekanntenkreis die Frage „Soll ich mich impfen lassen oder nicht?" kontrovers diskutiert. Eine Impfempfehlung sprach die AWO Oberlausitz den Mitarbeitern nicht aus, ermutigte jedoch, sich mit dem Thema **„Impfen"** gründlich auseinanderzusetzen, den Hausarzt zu konsultieren und sich eine eigene Meinung zu dem Thema zu bilden. Dazu erhielten die Mitarbeiter u. a. über die monatlichen Gesundheitstipps wichtige **Informationen vom Betrieblichen Gesundheitsmanagement**, wie man durch die Krise kommt, wer die Ansprechpartner für Notfälle sind, Hinweise zum Tragen der FFP2-Maske, Quellen für Impf-Informationen und Tipps, wie man trotz Corona durch die kalte Jahreszeit kommt (siehe Foto unten rechts).

In den Wochen der coronabedingten Einschränkungen fehlte den Bewohnern der stationären Einrichtungen immer wieder ihr persönlicher Kontakt zu Angehörigen sehr. Um der „Corona-Einsamkeit" der Bewohner oder auch den nicht stattfindenden Veranstaltungen und Festen in den Kindertagesstätten entgegen zu wirken, sind Einrichtungsleiter und Mitarbeiter kreativ geworden und haben verschiedene Aktionen ins Leben gerufen.

Es gab **Spenden** und Aktionen von außerhalb, um auch die Mitarbeiter in diesen besonderen Zeiten für ihre Unermüdlichkeit, und ihre Mühen zu wertschätzen. Zwei anonyme Spender machten im Februar den Bewohnern in den Altenpflegeheimen Jonsdorf und Großschönau mit selbstgebastelten Schutzengeln eine sehr große Freude. Im gleichen Monat erhielt das Zentralhospital in Görlitz eine Spende in Form von 64 Einkaufsgutscheinen (siehe Foto unten links). Die Spende wurde von den Eigentümern der Görlitzer Strassburg-Passage initiiert.

In Zeiten der Pandemie ist Zuspruch und Zuwendung besonders wichtig. So fanden im „Altenpflegeheim an der Mandau" Großschönau, nach Wohnbereichen getrennt, kurze **Andachten** für die Bewohner statt, welche die Verwaltungsmitarbeiterin und „Gute Seele" des Hauses Beate Leistner gestaltete.

Das „Altenpflegeheim am Kurpark" in Jonsdorf und das „Altenpflegeheim an der Mandau" in Großschönau nahmen seit Oktober 2020 an der Maßnahme „Es war einmal… MÄRCHEN UND DEMENZ MULTIMEDIA" teil. Dank des regelmäßigen Eintauchens in die Märchenwelt aktivieren Märchen das Langzeitgedächtnis der Senioren. Die AOK PLUS, die IKK classik und die KNAPPSCHAFT finanzierten diese **Präventionsmaßnahme**. Märchenstunden sind nun ein fester Punkt im Pflegealltag (siehe Foto unten rechts).

Einige Einrichtungen mussten während der Corona-Zeit den **Geburtstag** der Einrichtung anders feiern. So war es auch mit dem 64. Geburtstag der

Kindertagesstätte „Kinderland“ Großschönau im Januar – der vermutlich ruhigste Geburtstag, den dieses Gebäude je erlebt hat. Aus diesem Anlass erhielten die 100 Familien der Einrichtung Post mit Malvorlagen und der Bitte Geburtstagskerzen, -torten oder Blumensträuße auszumalen. Die vielen kleinen Kunstwerke schmückten am Geburtstag den Flur und erfreuten die Erzieher und Kinder in der Notbetreuung (siehe beide Fotos rechts).

Die ersten beiden Quartale 2021 waren in den Kindertagesstätten geprägt von Zeiten der Notbetreuung sowie dem eingeschränkten Regelbetrieb.

Ein **Auf und Ab** für alle Erzieher und auch Eltern. Den Unmut über diese Situation in der für sie empfundenen „Achterbahnfahrt“ veranlasste Anke Gruhl, Leiterin der Kindertagesstätte„Haus Sonnenschein“ in Löbau, dazu einen Brief an den Sächsischen Kultusminister Piwarz zu senden. Die Einrichtungen hatten in all der Zeit alle Entscheidungen mitgetragen und versucht das Pandemiegeschehen mit zu bekämpfen. Sie forderte um Beachtung der Umstände, die all die Regelungen mit sich brachten, um den Zutritt der Eltern und auch um Entlastung des Personals von zeitlichem und psychischem Druck. Eine Rückmeldung gab es dazu leider nie. Jedoch erhielt der Beitrag in den Sozialen Medien eine Reichweite von über 25.000 Menschen und damit sehr große Präsenz. (nachlesbar auf der Website unter: www.awo-oberlausitz.de)

Da die Eltern teilweise coronabedingt die Kindertagesstätten in manchen Wochen nicht betreten durften oder nur mit Nachweis eines negativen Tests, wurden die Kinder oft über verschiedene Eingänge von den Erziehern begrüßt und auch wieder verabschiedet. Diese besonderen

Vorgehensweisen brachten den Mitarbeitern viele zusätzliche Umstände. Eine besondere **Wertschätzung** erhielt da z. B. die Kindertagesstätte „Storchennest“ Ludwigsdorf. Mit einem Dankeschön von Eltern wurden alle Mitarbeiter im April überrascht. Eine Familie bedankte sich für die gute Organisation mit Blumen und Pralinen (siehe Foto oben rechts und auf Seite 83).

Besondere Zeiten erfordern Flexibilität. Das zeigte sich auch zum **Osterfest**. Trotz Corona schaute der Osterhase bei den Kindern in der Kindertagesstätte „Bergblick“ in Olbersdorf vorbei. Vom Fenster aus erwarteten ihn freudige Gesichter, die Lieder sangen und Gedichte sprachen. Für alle hatte er was versteckt und als Dank bekam er gemalte Bilder und sogar eine Möhre (siehe Foto unten rechts).

Ein **BESONDERER DANK** gilt all unseren Mitarbeitern, den Ehrenamtlichen sowie deren Angehörigen, die unsere Entscheidungen und Regelungen mitgetragen haben und nach wie vor mittragen – sie leisten Großartiges.

Ein weiteres **DANKESCHÖN** geht gleichermaßen an all die verständnisvollen Eltern, Angehörigen der uns Anvertrauten, etc. für die Bewältigung des herausfordernden Pandemiealltags.

AWO OBERLAUSITZ

Herausgeber:
AWO Oberlausitz | Straße der Jugend 2 | 02708 Löbau
Tel.: (03585) 86 75-0 | Fax: (03585) 86 75 15
E-Mail: info@awo-oberlausitz.de
Fotonachweis: AWO Oberlausitz / freepik.com

www.awo-oberlausitz.de